



PROBEKAPITEL

# Einfach gut!

Deutsch für die Integration

vom  
**BAMF**  
zugelassen

KURS- UND  
ARBEITSBUCH

A1–B1

# Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Probekapitel unser bewährtes Lehrwerk für den Deutschunterricht mit Erwachsenen und Jugendlichen ab ca. 16 Jahren vorzustellen. **Einfach gut! Deutsch für die Integration A1-B1** wurde speziell für den Einsatz in Integrationskursen konzipiert und orientiert sich konsequent am Rahmencurriculum für Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge sowie am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen.

## Was zeigt Ihnen dieses Probekapitel?

Mit diesem Probekapitel erhalten Sie einen umfassenden Einblick in das Lehrwerk **Einfach gut!**, das aus sechs Teilbänden besteht. Wir zeigen Ihnen anhand von **mehreren Kursbuchlektionen**, wie Themen in zyklischer Progression mit steigendem Schwierigkeitsgrad wieder neu aufgegriffen werden. In den Übungen des Arbeitsbuchs werden die sprachlichen Strukturen aus den Kursbuchlektionen trainiert, wiederholt und vertieft. Dies sehen Sie beispielhaft am **Auszug einer Lektion aus dem Arbeitsbuch** (AB). Wir haben auch das **Lehrerhandbuch** (LHB) in dieses Probekapitel einbezogen. Deshalb finden Sie hier einen **Lektionstest**, wie er als Kopiervorlage in den Lehrerhandbüchern abgedruckt ist. Darüber hinaus bieten Ihnen die Lehrerhandbücher eine Reihe weiterführender Tipps und Übungsmöglichkeiten. Auch einen **Zwischentest** aus einem Arbeitsbuch haben wir mit aufgenommen. Wie ernst wir als Anbieter für Sprachprüfungen und Sprachenzertifikate das Thema **Prüfungen** nehmen, sehen Sie am **Auszug der Kursbuchlektion 12 „Fit für die Prüfung“**. In dieser Lektion lernen Kurteilnehmende den *Deutsch-Test für Zuwanderer* kennen und trainieren alle Prüfungsteile. Ein **Überblick über die Inhalte aller sechs Teilbände** des Lehrwerks rundet das Probekapitel ab.

## Was sind die Besonderheiten des Lehrwerks?

**Einfach gut!** macht sowohl Unterrichten als auch Lernen so einfach wie möglich und unterstützt Sie optimal bei der Vorbereitung auf den *Deutsch-Test für Zuwanderer* (DTZ).

### **Einfach gut!**

- greift alle relevanten Themen zu Alltag und Beruf in zyklischer Progression auf.
- bereitet systematisch auf Aufgaben im Prüfungsformat vor.
- trainiert gezielt die im DTZ geforderten Prüfungsinhalte.
- enthält original telc Übungstests zu den Prüfungen *Start Deutsch 1/telc Deutsch A1*, *Start Deutsch 2/telc Deutsch A2* und *Deutsch-Test für Zuwanderer*.
- Extras: Lektions- und Zwischentests zur Lernzielkontrolle, integrierte Kapitel zum Aussprachetraining, Redemittellisten, zusätzliche Übungen zum Lernwortschatz.

## Was gehört noch zum Lehrwerk?

Die **Audiodateien** – auch **in langsamer Version** für das Niveau A1 –, die **Lösungen**, die **Hörtexte** sowie **Wortschatzlisten in mehreren Sprachen**, **Kopiervorlagen** und **zusätzliche Lesetexte** finden Sie auf unserer Webseite zum kostenlosen Download. Alternativ finden Sie die Audio-dateien in der App **telc Deutsch-Box**. Hier gelangen Sie ins Downloadportal und zu den Apps:

Außerdem bieten wir eine Vielzahl von Zusatzmaterialien zu **Einfach gut!** an: zu jedem Teilband passende **Intensivtrainings**, ein von A1 bis B1 reichendes **Grammatiktraining**, unser **Prüfungstraining DTZ** sowie den **Digitalen Unterrichtsbegleiter Einfach gut!**, mit dem Sie Ihren Unterricht multimedial bereichern können. Weitere Informationen zu **Einfach gut!** finden Sie auf unserer Webseite.





## Auf Wohnungssuche

Ich suche ...

Das ist das  
Wohnzimmer.

Wir brauchen ...



## 1 Lieblingszimmer

- (1) 33** **a** Wo sind die Personen am liebsten? Hören Sie und notieren Sie.



Stefan Böhmer



Akono Okoye



Ella Krüger



Rabia Navid

- (2) 33** **b** Hören Sie noch einmal. Was machen die Personen in ihrem Lieblingszimmer? Schreiben Sie neben die Bilder.

- c** Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

Was ist dein Lieblingszimmer?

Was machst du da?

## 2 Zahlen bis 10.000

- (3) 34**

- a** Hören Sie und sprechen Sie nach.

100

(ein)hundert

200

zweihundert

300

drei hundert

400

vier hundert

500

fünf hundert

600

sechshundert

700

siebenhundert

800

acht hundert

900

neun hundert

1000

tausend

5000

fünftausend

8000

achttausend

10.000

zehntausend

- (4) 35**

- b** Welche Zahlen hören Sie? Kreuzen Sie an.

- |                                 |                                 |                                 |                                   |
|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|
| a <input type="checkbox"/> 220  | b <input type="checkbox"/> 643  | c <input type="checkbox"/> 454  | d <input type="checkbox"/> 1678   |
| <input type="checkbox"/> 222    | <input type="checkbox"/> 634    | <input type="checkbox"/> 554    | <input type="checkbox"/> 1786     |
| <input type="checkbox"/> 212    | <input type="checkbox"/> 644    | <input type="checkbox"/> 455    | <input type="checkbox"/> 1876     |
| e <input type="checkbox"/> 3914 | f <input type="checkbox"/> 6131 | g <input type="checkbox"/> 1020 | h <input type="checkbox"/> 10.111 |
| <input type="checkbox"/> 3917   | <input type="checkbox"/> 6313   | <input type="checkbox"/> 1012   | <input type="checkbox"/> 10.011   |
| <input type="checkbox"/> 3919   | <input type="checkbox"/> 6133   | <input type="checkbox"/> 1120   | <input type="checkbox"/> 10.001   |

Man spricht:

1 2 4 7 6 5 3 4  
viertausend | siebenhundert | fünf | und | sechzig

### 3 Miguel und Rabia suchen eine Wohnung.

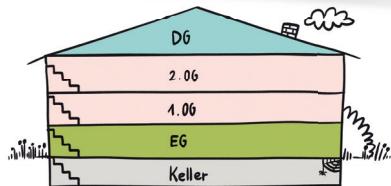
- a Lesen Sie die Nachricht und unterstreichen Sie: Wie soll die Wohnung sein?

Hallo Freunde,  
 Rabia und ich suchen eine Wohnung. Wir brauchen eine 1- bis 2-Zimmer-Wohnung: ein Wohn- und Schlafzimmer, eine Küche und ein Badezimmer. Sie muss mindestens 25 qm groß sein und darf maximal 650 Euro kosten. Gerne mit Balkon. Noch etwas: Sie muss unbedingt ruhig und hell sein.  
 Wer kann uns helfen?  
 Vielen Dank  
 Miguel und Rabia

- b Miguel und Rabia hängen einen Zettel im Supermarkt auf. Ergänzen Sie die Angaben.

Wir (23 und 31 Jahre) suchen eine Wohnung:

Ort: <i>Stadtzentrum</i>	Miete maximal: ..... 5
Zimmer: ..... 2	Sonstiges: ..... 6
Größe: ..... 3	
Tel.: <i>0166 12345</i>	E-Mail: ..... 7



- c Sie suchen eine Wohnung. Schreiben Sie wie in Aufgabe 3b.

### 4 Wohnungsanzeigen

- a Lesen Sie die Wohnungsanzeigen. Wie viel kosten die Wohnungen im Monat?

a

Stadtzentrum: 3 ZKB, 2. OG,  
 70 qm, Balkon, 900 € + 150 € NK,  
 2 MM Kaution, ab 01.04.  
 Tel: 0234 56789

b

1 Zimmer möbliert, DG, 25 qm,  
 Küche, Bad, 320 € kalt, 1 MM  
 Kaution, ab 01.05. für 8-9 Monate  
 Tel: 0171 111 555

c

Altbau, gepflegt, 90 m<sup>2</sup>, 4 ZKB,  
 EG, Terrasse, 1250 € + 250 € NK,  
 2 MM Kaution, keine Haustiere,  
 sofort frei  
 E-Mail: altbau@gmxnet.de

d

Haus mit Garten, Garage, Strand, Stadtbahn 3 Min. zu Fuß, 120 qm, 2500 € + 270 € NK, 3 MM Kaution, ab sofort.  
 Müller Immobilien Tel: 0234 87654

ZKB = Zimmer, Küche, Bad(ezimmer)  
 EG = Erdgeschoss  
 OG = Obergeschoss  
 DG = Dachgeschoss  
 NK = Nebenkosten (Heizung, Wasser, Müll usw.)  
 kalt = ohne Nebenkosten  
 m<sup>2</sup>/qm = Quadratmeter  
 MM = Monatsmiete(n)

- b Hören Sie die Dialoge. Welche Anzeige passt?

36 (Speaker icon)

Dialog 1

Anzeige

Dialog 2

Anzeige

Dialog 3

Anzeige

Dialog 4

Anzeige

- c Arbeiten Sie zu dritt und klären Sie noch einmal die Wörter **Nebenkosten (NK)**, **Quadratmeter (m<sup>2</sup>/qm)** und **Kaution**. Sprechen Sie dann: Wie ist es in Ihrem Herkunftsland? Gibt es auch Nebenkosten und eine Kaution? Sagt man auch **Quadratmeter**?

## 5 Die Wohnung ist klein.

a Hören Sie die Aussagen und kreuzen Sie an.



groß



klein



hell



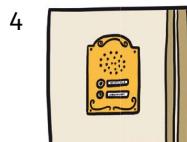
dunkel



laut



ruhig



teuer



billig

b Wie ist Ihr Kursraum/Ihre Sprachschule ...? Sprechen Sie.

Der Kursraum ist klein.

Der Kursraum ist doch nicht klein. Der Raum ist groß.

Der Raum ist klein.

Der Raum ist **nicht klein**.  
= Der Raum ist **groß**.

## 6 Die Wohnung ist schön. – Sie ist schön.

a Lesen Sie den Text und unterstreichen Sie die Nomen und die Pronomen.

- Ist das nicht toll? Wir haben eine Wohnung gefunden.
- Ja, wo denn?
- In der Blumenthalstraße.
- Und wie groß ist sie?
- Sie ist 27 m<sup>2</sup> groß. Sie hat ein Zimmer.  
Leider ist der Flur lang und schmal.
- Ist er denn hell oder dunkel?
- Der Flur ist leider auch sehr dunkel.  
Aber das Bad ist schön.
- Hat es denn eine Badewanne?
- Nein, nur eine Dusche.
- Das ist doch super!
- Ja, die Wohnung ist richtig gemütlich.

Man spricht:  
100 Quadratmeter  
Man schreibt:  
100 m<sup>2</sup>/100 qm

der Flur	→	er
die Wohnung	→	sie
das Bad	→	es
die Wohnungen	→	sie

b Ersetzen Sie die Nomen mit dem Personalpronomen.

1 Die Küche ist groß.

*Sie ist groß.*

3 Das Wohnzimmer ist hell.

*Es ist hell.*

2 Der Balkon ist breit.

*Er ist breit.*

4 Die Zimmer sind sehr gemütlich.

*Sie sind sehr gemütlich.*

## 7 Die neue Wohnung

- a** Hören Sie und markieren Sie. Was sagt Rabia?

38 (Speaker icon)

- 1 Rabia und Miguel haben eine neue Wohnung.
- 2 Sie haben zwei Zimmer.
- 3 Ihre Wohnung ist hell.

ja      nein

- b** Miguel schreibt eine Nachricht. Wie ist die Wohnung von Miguel und Rabia? Sprechen Sie kurz mit einer Partnerin/einem Partner und ergänzen Sie dann die Sätze.

Hallo Freunde,

	ich	du	sie/Sie	
der Flur	mein	dein	ihr/Ihr	Flur
die Wohnung	meine	deine	ihre/Ihre	Wohnung
das Bad	mein	dein	ihr/Ihr	Bad
die Zimmer	meine	deine	ihre/Ihre	Zimmer

Rabia und ich haben jetzt eine neue Wohnung!  
 Sie ist nicht perfekt – klein und ein bisschen teuer.  
 Die Küche ist ganz klein, und das Bad ist dunkel.  
 Aber kein Problem. Hauptsache, wir sind zusammen.

Danke für die Hilfe beim Suchen und viele Grüße

Miguel

- 1 Ihre Wohnung ist .....
- 2 Küche ist .....
- 3 Bad ist .....

- c** Schreiben Sie einen kurzen Text über Ihre Wohnung.

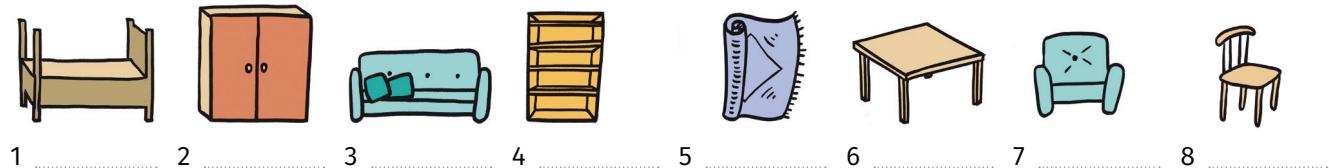
Meine Wohnung ist klein, aber gemütlich. Sie ist 30 m<sup>2</sup> groß. ...

- d** Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin/mit Ihrem Partner.

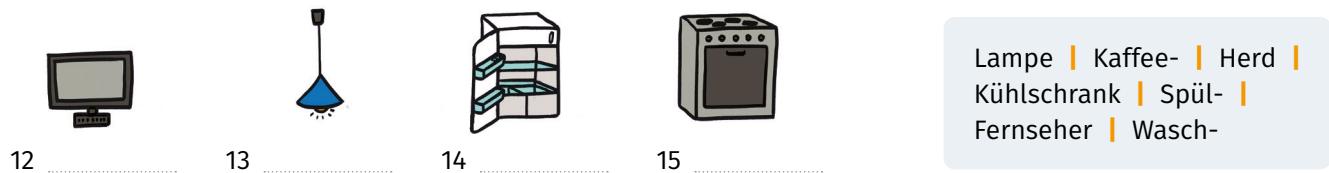
Wie ist deine Wohnung?

Meine Wohnung ist ...

## 8 Möbel und Elektrogeräte

**a** Ordnen Sie zu.

Bett | Schrank | Tisch | Sessel |  
Sofa | Regal | Teppich | Stuhl



Lampe | Kaffee- | Herd |  
Kühlschrank | Spül- |  
Fernseher | Wasch-

**b** Schreiben Sie die Zahlen.

- 1 dreihundertvierundsiezig  
2 fünfhundertneunundzwanzig  
3 achthundertachtundneunzig  
4 siebentausenddreihunderteinundsechzig  
5 neuntausendeinhundertsiebenundfünfzig

374

**c** Hören Sie vier Dialoge. Welche Möbel und Elektrogeräte hören Sie? Was kosten sie?

	Möbel/Geräte	Preis
1	ein Tisch	
2		
3		
4		

**d** Ergänzen Sie. Hören Sie dann das Gespräch.

- Wir brauchen eine Lampe.
- 1 Lampe dort finde ich schön.
- 2 Teppich ist auch schön.
- Ja, aber wir haben doch 3 Teppich.
- Wie findest du 4 Stühle?
- Sehr schön, aber wir haben doch 5 Stühle.
- Ja, aber sie sind schon alt.

**Nominativ**  
der/ein Tisch  
die/eine Lampe  
das/ein Bett  
die/--- Stühle

**Akkusativ**  
den/einen Tisch  
die/eine Lampe  
das/ein Bett  
die/--- Stühle

## 9 Rabia und Miguel brauchen Möbel.

- a Hören Sie das Gespräch. Was brauchen Rabia und Miguel? Ergänzen Sie die Einkaufszettel.

41 (Speaker icon)

Rabias Einkaufszettel

Wir brauchen

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

Miguels Einkaufszettel

Wir brauchen

- einen Sessel
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

- b Sprechen Sie: Was kaufen Rabia und Miguel?

- c Fragen Sie Ihre Partnerin/Ihren Partner.

Wie findest du den Sessel?



😊 (sehr) schön	😊 es geht	😊 nicht schön
(sehr) gut	ganz gut	hässlich
super		

## 10 Das Traumhaus

Zeichnen Sie Ihre Traumwohnung/Ihr Traumhaus und erzählen Sie.

Wie sieht die Wohnung aus? Was machen Sie da?

Meine Traumwohnung ist 120 m<sup>2</sup> groß. Sie hat drei Bäder. Die Bäder sind groß und hell. ...

Ich bade morgens immer.



## Sprachbausteine

### Zimmer

das Wohnzimmer, das Schlafzimmer, das Arbeitszimmer,  
das Kinderzimmer, das Bad/das Badezimmer, der Flur,  
das Gäste-WC, die Gäste-Toilette

### Häuser

Hochhaus	Reihenhaus
Einfamilienhaus	Altbau
Bauernhof	Hausboot

### Möbel und Elektrogeräte

das Bett, der Schrank, das Sofa, der Teppich, der Tisch, der Sessel, der Stuhl, das Regal  
die Kaffeemaschine, die Spülmaschine, die Waschmaschine, die Lampe, der Kühlschrank, der Herd, der Fernseher ...

### Adjektive

breit, schmal, schön, hässlich,  
neu, alt, gemütlich, ungemütlich,  
groß, klein, hell, dunkel, laut, ruhig,  
teuer, billig

### Abkürzungen in Wohnungsanzeigen

ZKDB = Zimmer, Küche, Diele, Bad

NK = Nebenkosten

EG = Erdgeschoss

(Heizung, Wasser, Müll usw.)

OG = Obergeschoss

$m^2/qm$  = Quadratmeter

DG = Dachgeschoss

Miete kalt = ohne NK

MM = Monatsmiete(n)

### Im Haus

Erdgeschoss

Obergeschoss

Dachgeschoss

Keller

### Gefallen und Missfallen ausdrücken

Wie findest du den/die/das ...?



(sehr) schön

es geht

nicht schön

(sehr) gut

ganz gut

hässlich

super

Die Wohnung ist hell, aber laut.

Die Lampe ist schön, aber teuer.

## Grammatik

### Negation mit nicht

Der Raum ist klein.

Der Raum ist **nicht klein**. = Der Raum ist **groß**.

### Bestimmter und unbestimmter Artikel

#### Nominativ

**der/ein** Tisch

**die/eine** Lampe

**das/ein** Bett

**die/-** Stühle

#### Akkusativ

**den/einen** Tisch

**die/eine** Lampe

**das/ein** Bett

**die/-** Stühle

### Personalpronomen

#### 3. Person Sg. und Pl.

der Flur	→	<b>er</b>
die Wohnung	→	<b>sie</b>
das Bad	→	<b>es</b>
die Wohnungen	→	<b>sie</b>

### Possessivartikel

	<b>ich</b>	<b>du</b>	<b>sie/Sie</b>
<b>der</b> Flur	<b>mein</b>	<b>dein</b>	<b>ihr/Ihr</b> Flur
<b>die</b> Wohnung	<b>meine</b>	<b>deine</b>	<b>ihre/Ihre</b> Wohnung
<b>das</b> Bad	<b>mein</b>	<b>dein</b>	<b>ihr/Ihr</b> Bad
<b>die</b> Zimmer	<b>meine</b>	<b>deine</b>	<b>ihre/Ihre</b> Zimmer

1 Welches Verb passt zu welchem Zimmer? 

Ordnen Sie zu. Manche Verben passen zu mehreren Zimmern.



-arbeiten | backen | baden | duschen | essen | fernsehen | kochen | lesen | putzen | schlafen | spielen -

- |                          |   |          |
|--------------------------|---|----------|
| 1 das Arbeitszimmer      | → | arbeiten |
| 2 das Wohnzimmer         | → |          |
| 3 das Esszimmer          | → |          |
| 4 das Bad/das Badezimmer | → |          |
| 5 die Küche              | → |          |
| 6 das Kinderzimmer       | → | spielen  |
| 7 das Schlafzimmer       | → |          |

2 Welche Zahlen hören Sie? 

## a Hören Sie und kreuzen Sie an.

73 

- |                                |                                |                                 |                                 |
|--------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| 1 <input type="checkbox"/> 330 | 2 <input type="checkbox"/> 765 | 3 <input type="checkbox"/> 5454 | 4 <input type="checkbox"/> 1999 |
| <input type="checkbox"/> 333   | <input type="checkbox"/> 756   | <input type="checkbox"/> 4554   | <input type="checkbox"/> 1989   |
| <input type="checkbox"/> 313   | <input type="checkbox"/> 757   | <input type="checkbox"/> 5455   | <input type="checkbox"/> 1899   |

## b Hören Sie und schreiben Sie.

74 

- 1 sechstausendfünfundvierzig , 3 ....., ,  
2 ..... , 4 .....

3 Wohnungssuche 

Ilya Sorokin sucht eine neue Wohnung. Ilya ist verheiratet und hat eine Tochter. Er arbeitet in einer Firma in der Innenstadt und hat kein Auto. Ehefrau Alla und Tochter Julia kommen im August nach Deutschland. Die Zwei-Zimmer-Wohnung ist zu klein und liegt in der Südstadt. Er sucht eine Drei- bis Vier-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad, vielleicht auch Balkon, in der Innenstadt. Die neue Wohnung soll 100 m<sup>2</sup> haben. Mehr als 1.000 € warm kann Ilya nicht zahlen. Die Telefonnummer lautet: 0166 131415; E-Mail: isorokin@gmx.it

## a Schreiben Sie die Anzeige für ihn.

Wir suchen eine größere Wohnung:

Personen: 1  
Ort: Innenstadt  
Zimmer: 2  
Größe: 3  
Tel.: 4

Miete maximal: 5  
Sonstiges: 6  
E-Mail: 8

**b** Ilya liest die Wohnungsanzeigen in der Zeitung. Welche Anzeige passt? Kreuzen Sie an.

a 2 ZKB, Stadtmitte, 55 qm, NB, Aufzug,  
2. OG, 500 € + 150 € NK,  
2 MM Kaution, ab 01.09.  
info@heimann.immo.de

b Stadtzentrum: 3 ZKB, Balkon,  
Gäste-WC, 1. OG, 98 qm, 800 € + 190 € NK,  
Kaution, ab 01.08.  
Tel: 0199 34567

c Haus am Stadtrand, 600 qm großer  
Garten, Wfl. 150 qm zu vermieten.  
Garage. 1.250,00 € KM, 210,00 € NK,  
Foster Immobilien, foster@t-online.de

d Von privat: 4 ZKBB, Altbau, nahe  
Universität, 105 qm, auch WG möglich,  
900 € + 150 € NK, 2 MM Kaution, ab Januar.  
Chiffre: 11/9797 AZ

#### 4 2 ZKBB, 450 € warm, DG?

**a** Was bedeuten die Abkürzungen? Schreiben Sie.

EG = Erdgeschoss ..... OG = Ober ... DG = .....

NK = ..... MM = .....

ZKBB = ..... , .....

KT = ..... m<sup>2</sup>/qm = .....

**b** Schreiben Sie eine Anzeige wie im Beispiel in Ihr Heft.

1 Z, DG, 400 €, 70 € NK, 3 MM KT,  
ab 1.1., Tel.: 069 22332244

Beispiel:

Ich vermiete ab dem 1.1. eine Einzimmerwohnung  
mit Dachgeschoss ohne Badezimmer für 400 €.  
Die Nebenkosten sind 70 €.  
Ich möchte drei Monatsmieten Kaution.  
Meine Telefonnummer ist 069 22332244.

Ich vermiete eine 150 Quadratmeter große  
Altbauwohnung. Sie hat vier Zimmer, ein Bad,  
eine Küche und einen Balkon.  
Die Wohnung ist ab dem 15.2. frei und kostet  
1000 € ohne Nebenkosten.  
Meine Telefonnummer ist 06131 5525289.

#### 5 Gegenteile

**a** Kennen Sie die Gegenteile? Ordnen Sie zu.

- |             |               |
|-------------|---------------|
| 1 breit     | a alt         |
| 2 gemütlich | b günstig     |
| 3 groß      | c dunkel      |
| 4 hell      | d hässlich    |
| 5 laut      | e klein       |
| 6 neu       | f ruhig       |
| 7 schön     | g schmal      |
| 8 teuer     | h ungemütlich |

**b** Schreiben Sie.

- 1 Das Wohnzimmer ist nicht gemütlich. *Das Wohnzimmer ist ungemütlich.*
- 2 Der Balkon ist nicht breit. ....
- 3 Die Küche ist nicht klein. ....
- 4 Der Keller ist nicht hell. ....
- 5 Die Straße ist nicht leise. ....
- 6 Die Wohnung ist nicht neu. ....
- 7 Das Bad ist nicht schön. ....
- 8 Die Wohnung ist nicht günstig. ....

**6 Ilyas Wohnung** 

75 

Ergänzen Sie *mein, meine, dein, deine, ein, eine, einen*. Hören Sie danach zur Kontrolle.

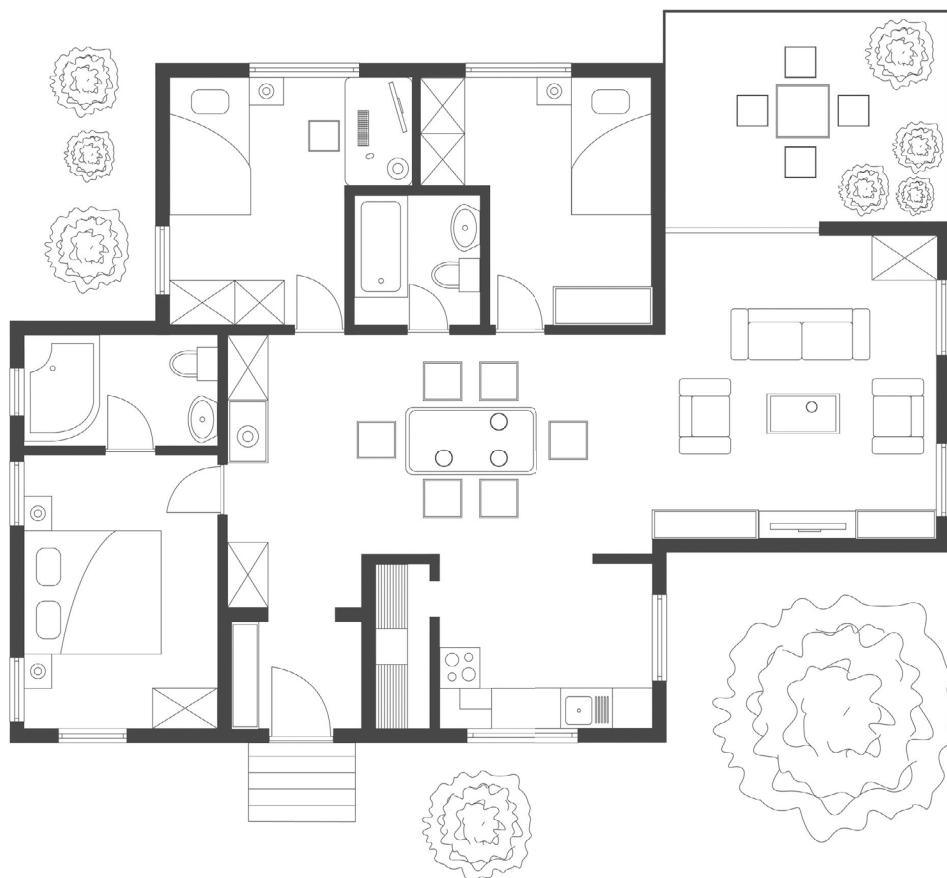
- Ilya: Hallo Elena, wie geht's?
- Elena: Hallo Ilya, danke, gut und dir?
- Ilya: Ja, prima, ich habe *eine* neue Wohnung!
- Elena: Das ist toll. Wie viele Zimmer hat ..... 1 ..... Wohnung?
- Ilya: Ich habe jetzt drei Zimmer, ..... 2 ..... Wohnzimmer, ..... 3 ..... Schlafzimmer und ..... 4 ..... Kinderzimmer für Julia.
- Elena: Bad und Küche?
- Ilya: Ja, die Wohnung hat ..... 5 ..... große Küche, ..... 6 ..... schmalen Flur, ..... 7 ..... helles Bad, ..... 8 ..... kleine Gästetoilette und ..... 9 ..... breiten Balkon.
- Elena: Das ist ja super. Und wie groß ist ..... 10 ..... neue Wohnung? ..... 11 ..... hat ja nur 65 qm und zwei Zimmer.
- Ilya: Also, ..... 12 ..... neue Wohnung hat 95 qm und ist sehr hell.
- Elena: Und wie groß ist ..... 13 ..... Küche?
- Ilya: ..... 14 ..... Küche ist 18 qm groß. Elena, ich habe ..... 15 ..... Frage.
- Elena: Ja, bitte?
- Ilya: Ich suche Bilder für ..... 16 ..... Wohnung. Hast du ..... 17 ..... Idee?
- Ilya: Im August kommt ..... 18 ..... Familie aus Italien.
- Elena: Ja, ich kenne ein Geschäft. Da gibt es schöne und günstige Bilder. Das Geschäft ist in der Gartenfeldstraße 33, neben dem Parkhaus. Aber jetzt muss ich weiter, Ilya. Viel Erfolg!
- Ilya: Danke, ich gehe mal hin. Tschüs, bis bald.

## 7 Wie ist die Wohnung?

a Ersetzen Sie die Nomen durch die Personalpronomen.

- 1 Wie ist die Wohnung? *Sie* ist groß und billig.
- 2 Wie ist das Haus? ..... ist neu und schön.
- 3 Wie ist die Straße? ..... ist schmal und ruhig.
- 4 Wie sind die Zimmer? ..... sind hell und gemütlich.
- 5 Wie ist der Keller? ..... ist dunkel und klein.

b Elena hat eine neue Wohnung. Sehen Sie sich den Grundriss und die Notizen an. Wie ist die Wohnung? Schreiben Sie Fragen und Antworten.



der Grundriss

- 1 Bad, klein und dunkel
- 2 Balkon, groß
- 3 Wohnzimmer, groß und hell
- 4 Küche, neu und hell
- 5 Schlafzimmer, gemütlich
- 6 Flur, eng und alt

- 1 Wie ist das Bad? Es ist klein und dunkel.
- 2 .....
- 3 .....
- 4 .....
- 5 .....
- 6 .....



## Unsere neue Wohnung

Z	S	O	F	A	C	T	I	S	C	H
A	Ü	N	A	C	H	B	A	R	S	B
U	M	Z	U	G	S	E	R	I	U	A
W	O	H	N	Z	I	M	M	E	R	D
K	Ü	H	L	S	C	H	R	A	N	K



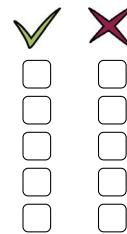
## 1 Wohnungsanzeigen

20

- a Hören Sie den Dialog und kreuzen Sie an.

Richtig oder falsch?

- 1 Michaela und Tayo suchen eine neue Wohnung.
- 2 Sie brauchen eine 4-Zimmer-Wohnung.
- 3 Sie schreiben eine Anzeige.
- 4 Tayo findet eine 3-Zimmer-Wohnung für 750 €.
- 5 Michaela möchte einen Besichtigungstermin.



- b Was bedeuten die Abkürzungen? Arbeiten Sie zu zweit und erklären Sie sich die Bedeutungen gegenseitig.

a 4 ZKDB, im Zentrum,  
95 m<sup>2</sup>, EG, Blk., TG-Stellpl.,  
950 € zzgl. 100 € NK,  
2 MM Kaut., ab 01.08.

**Meyer Immobilien**

Tel: 01234 56789

b 3 ZDB, EBK, Neub., im  
Zentrum, 80 m<sup>2</sup>, Blk.,  
750 € warm, 2 MM Kaut.,  
sofort frei

**IMH Hausverwaltung**

Tel: 01234 55 44 33

c WG-Zi., 10 qm, möbl.,  
Altb. DG, Uni-Nähe,  
350 € warm, von privat  
ab sofort

Tel: 0177 777 111

d 3 ZKDB, 75 m<sup>2</sup>, Blk., Altb.,  
2. OG, 650 € + 50 € NK,  
2 MM Kaut., ab 01.07.

**P. Schmitt**

Tel.: 0178 888 777

ZKDB = Zimmer, Küche, Diele, Bad

EG = .....

OG = .....

DG = .....

Altb. = .....

Neub. = .....

zzgl. = .....

NK = .....

m<sup>2</sup>/qm = .....

WG = .....

Zi. = .....

möbl. = .....

EBK = .....

Blk. = .....

TG-Stellpl. = .....

MM = .....

Kaut. = .....

- c Lesen Sie die Wohnungsanzeigen noch einmal und ordnen Sie sie zu.

- 1 Michaela und Tayo wollen maximal 800 € ausgeben.
- 2 Simon studiert an der Uni.
- 3 Nasrin und Youssef brauchen bis Juli eine 3-Zimmer-Wohnung.
- 4 Lars und Eliane wollen mit ihrem Sohn ins Stadtzentrum ziehen.



## 2 Einen Besichtigungstermin vereinbaren

21

- a Ordnen Sie den Dialog und hören Sie dann zur Kontrolle.

► IMH Hausverwaltung, Hellmann, guten Tag.

△ ..... C .....

► Welche Wohnung meinen Sie?

△ ..... .....

► Ach so, die 3-Zimmerwohnung im Neubau mit Einbauküche.

△ ..... .....

► Ja, das sind 670 € zuzüglich 80 € Nebenkosten.

△ ..... .....

► Sie ist im 3. Obergeschoss, links. Wann möchten Sie die Wohnung besichtigen?

△ ..... .....

► Wie ist es morgen Nachmittag um 17.30 Uhr?

△ ..... .....

► Dann treffen wir uns morgen um 17.30 Uhr. Die Wohnung ist in der Töpfergasse 6.

△ ..... .....



- ▷ a In welchem Stockwerk befindet sich die Wohnung?
- ▷ b Morgen Nachmittag passt gut.
- ▷ c Guten Morgen, mein Name ist Michaela Fischer. Ich habe Ihre Wohnungsanzeige in der Zeitung gelesen. Ist die Wohnung noch frei?
- ▷ d Ja, richtig. Die Wohnung kostet doch 750 € warm?
- ▷ e Mein Mann und ich sind beide berufstätig und können erst ab 17.00 Uhr.
- ▷ f Gut, vielen Dank und bis morgen.
- ▷ g Die 3-Zimmer-Wohnung für 750 €.

**b** Spielen Sie Dialoge.

**Mieter/in**

Ist die Wohnung noch frei?

Kann ich die Wohnung besichtigen?  
Wann kann ich die Wohnung besichtigen?

Wie hoch ist die Miete?  
Wie hoch sind die Nebenkosten?  
Wie hoch ist die Kaution?

**Vermieter/in**

Die Wohnung ist noch frei.  
Die Wohnung ist leider schon vermietet.

Wann möchten Sie die Wohnung besichtigen?  
Wann können Sie die Wohnung besichtigen?  
Können Sie heute/morgen/um ... Uhr?

Die Miete ist ... Euro.  
Die Nebenkosten sind ... Euro.  
Die Kaution ist ... Monatsmieten/... Euro.

### 3 Wohnungsbesichtigung

Lesen Sie den Dialog und ergänzen Sie.

ihm | Ihnen | dir | uns | Ihnen | Mir

Maklerin: Hier sehen Sie die Einbauküche. Wie gefällt sie ..... ?

Michaela: ..... gefällt sie sehr gut. Tayo, gefällt sie ..... auch?



Tayo: Ja, die Einbauküche ist ganz toll, aber etwas klein.  
In die Küche passt kein Küchentisch.

Maklerin: Das Wohnzimmer ist sehr groß. Dort ist auch Platz für einen Esstisch.

Tayo: Hm, ich weiß nicht.

Michaela: Ich glaube, das gefällt ..... nicht.

Maklerin: Gefällt ..... die Wohnung denn sonst?

Tayo: Ja, sie gefällt ..... sonst sehr gut.

Nominativ	Dativ
ich	mir
du	dir
er/es	ihm
sie	ihr
wir	uns
ihr	euch
sie/Sie	ihnen/Ihnen

#### 4 Zuerst lese ich die Wohnungsanzeigen, dann ...

Bringen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge und ergänzen Sie.

Danach | Schließlich | Zuerst | Zuletzt | Später | Dann

- ..... besichtigen sie die Wohnung in der Töpfergasse 6.
- ⑥ *Zuletzt* ..... machen sie eine große Party und laden Freunde und Nachbarn ein.
- ⑦ *Zuerst* ..... lesen Michaela und Tayo die Wohnungsanzeigen.
- ..... kündigen sie ihre Wohnung und packen die Umzugskartons.
- ..... telefoniert Michaela mit dem Vermieter und vereinbart einen Besichtigungstermin.
- ..... ziehen sie in die neue Wohnung ein.



#### 5 Der Umzug



##### a Wohin stellen/legen/hängen Michaela und Tayo die Möbel und Sachen? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- |                        |  |
|------------------------|--|
| 1 Sie stellen das Sofa | <input type="checkbox"/> unter das Fenster.<br><input type="checkbox"/> in die Ecke.   |
| 2 Sie hängt das Bild   | <input type="checkbox"/> in die Küche.<br><input type="checkbox"/> über den Fernseher. |
| 3 Er stellt die Vase   | <input type="checkbox"/> auf den Tisch.<br><input type="checkbox"/> in den Schrank.    |
| 4 Sie legt den Teppich | <input type="checkbox"/> in den Flur.<br><input type="checkbox"/> unter den Tisch.     |
| 5 Er stellt die Bücher | <input type="checkbox"/> ins Regal.<br><input type="checkbox"/> auf den Schrank.       |

##### Wohin? → Akkusativ

Wohin stellen wir die Kommode?	
<b>der</b> Flur	in <b>den</b> Flur
<b>die</b> Küche	in <b>die</b> Küche
<b>das</b> Wohnzimmer	ins <b>Wohnzimmer</b>

Wohin stellen wir die Bücher?	
<b>die</b> Regale	in <b>die</b> Regale

##### b Wo sind die Möbel und Sachen jetzt?

- 1 Das Sofa steht unter dem .....
- 2 Das Bild hängt .....
- 3 Die Vase steht .....
- 4 Der Teppich liegt .....
- 5 Die Bücher stehen .....

##### Wo? • Dativ

Wo steht die Kommode?	
<b>der</b> Flur	im Flur
<b>die</b> Küche	in <b>dem</b> Küche
<b>das</b> Wohnzimmer	im <b>Wohnzimmer</b>

Wo stehen die Bücher?	
<b>die</b> Regale	in <b>den</b> Regalen

##### c Wo oder wohin? Schreiben Sie die Verben aus Aufgabe a und b auf.

- 1 Wohin? – Verben mit Akkusativ: .....
- 2 Wo? – Verben mit Dativ: .....

## 6 Wohin oder wo?

### a Wohin → oder wo •? Ergänzen Sie den Artikel.

Sie stellt die Lampe in ..... Ecke.  
auf ..... Tisch.  
neben ..... Stuhl.  
zwischen ..... Betten.

Die Lampe steht in ..... Ecke.  
auf ..... Tisch.  
neben ..... Stuhl.  
zwischen ..... Betten.

### hängen

#### mit Akkusativ:

Tayo hängt das Bild **an die Wand**.  
wer?      was?      wohin? →

#### mit Dativ:

Das Bild hängt **an der Wand**.  
was?      wo? •



### b Wohin → oder wo •? Ergänzen Sie den Artikel.

- 1 Tayo hängt den Spiegel an ..... Wand.
- 2 Michaela hängt die Jacke in ..... Schrank.
- 3 Sie legen die CDs in ..... Regal.

- 4 Der Spiegel hängt an ..... Wand.
- 5 Die Jacke liegt auf ..... Schrank.
- 6 Die CDs stehen in ..... Regal.

## 7 Wie richten wir das Schlafzimmer ein?

### a Einige Möbel und Sachen sind schon da. Füllen Sie die Lücken.

- 1 Tayo und Michaela haben das Bett schon *an die Wand* gestellt.
- 2 Sie haben den Teppich ..... gelegt.
- 3 Sie haben den Spiegel ..... gehängt.
- 4 Sie haben ein Tischchen ..... gestellt.



### b Was fehlt noch? Wohin kommen die anderen Möbel und Sachen? Sprechen Sie.

Wohin kommen die Bücher?

Das ist doch klar!  
Die Bücher kommen ...

Wohin stellt Tayo ...?

Ich weiß nicht.  
Vielleicht ...

### c Wie ist Ihre Wohnung /der Kursraum? Wo ist was? Sprechen Sie.

## 8 Im neuen Haus

a Schauen Sie sich das Schwarze Brett an. Markieren Sie: Wer hat die Mitteilungen geschrieben?

**Töpfergasse 6**

**HAUSORDNUNG**

**Haustür:** Von 22.00–6.00 Uhr bitte die Haustür abschließen.

**Kinderwagen:** Bitte keine Kinderwagen vor der Treppe oder dem Aufzug abstellen. Sie können diese neben der Hoftür und dem Kellerzugang abstellen.

**Fahrräder:** Bitte keine Fahrräder im Treppenhaus abstellen. Fahrräder dürfen nur im Hof an den Fahrradständern abgestellt werden.

**Treppenhausreinigung:**  
Die Treppenhausreinigung erfolgt immer dienstags ab 14.00 Uhr durch die Firma SG-Hausreinigung GmbH.

**Müll:** Bitte trennen Sie den Müll ordnungsgemäß. Im Hof stehen Restmüll-, Papier-, Biomüll- und Gelbe Tonnen zur Verfügung. Altglas muss gesondert entsorgt werden. Am Adenauer-Platz stehen Glascontainer zur Verfügung. Bitte beachten Sie die Einwurfszeiten.

IMH Hausverwaltung

**Umwelt schonen – Müll trennen!**



IMH Hausverwaltung

**5**

Stadtwerke  
Frankfurt am Main  
Kurt-Schumacher-Str. 8  
60311 Frankfurt

Jahresablesung:  Gas  Fernwärme  Wasser

Ablesebezirk:  
**40/2**

Straße:  
**Töpfergasse 6**

Datum:  
**10. November**

Uhrzeit:  
**9.00 – 12.00 Uhr**

Sehr geehrte Kunden,  
am o. g. Datum erfolgt die Jahresablesung.  
Bitte sorgen Sie für den Zugang zu den Zählern.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Stadtwerke

**EINZUGSPARTY!**

Liebe Mitbewohner/innen,  
wir sind neu eingezogen.  
Unsere EinzugsParty feiern wir am Samstag, 09.10., ab 17.00 Uhr.  
Sie sind alle herzlich eingeladen und wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Michaela und Tayo Okoye

**6**

Liebe Mitbewohner,  
wegen meines Beinbruchs kann ich meinen Hund Balu nicht zum Gassi-Spaziergang ausführen.  
Wer kann und möchte den Hundesitterdienst für 4 Wochen übernehmen?

Vielen Dank für die Hilfe  
Erna Helbig, 2. OG rechts

**b** Welche Aussage passt zu welcher Mitteilung? Ordnen Sie zu.

- |   |                          |  |                          |
|---|--------------------------|--|--------------------------|
| a Frau Helbig bittet um Hilfe.                    | <input type="checkbox"/> | d Die Verbrauchszähler werden abgelesen. | <input type="checkbox"/> |
| b Michaela und Tayo machen eine Einweihungsfeier. | <input type="checkbox"/> | e Hier sind wichtige Hausregeln.         | <input type="checkbox"/> |
| c Der Müll soll besser getrennt werden.           | <input type="checkbox"/> | f So wird der Müll richtig getrennt.     | <input type="checkbox"/> |

## 9 Nachrichten für die Nachbarn

**a** Lesen Sie die zwei Nachrichten auf den Zetteln rechts und kreuzen Sie an. Richtig oder falsch?

- |  |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1 Frau Küster fährt in Urlaub.                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Familie Hansen kommt am 15.09. zurück.             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Herr Krause soll die Möbel in die Wohnung bringen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 Die Lieferanten haben einen Schlüssel.             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



**b** Schreiben Sie eine Nachricht an die Nachbarn. Sie sind drei Tage nicht da. Ihre Post soll nicht im Briefkasten bleiben.

## 10 Die Einweihungsfeier

**a** Lesen Sie die Nachricht und markieren Sie die Informationen: Wer? Wo? Wann? Was?

### Einweihungsfeier

Liebe Freunde und Verwandte,  
endlich ist die Wohnung fertig! Wir möchten unseren Einzug mit euch allen am Samstag, den 09.10., ab 17.00 Uhr feiern. Reichlich afrikanisches Essen ist vorhanden. Wer kann am Freitag mit Tayo Getränke kaufen gehen? Wenn jemand noch einen Kuchen oder einen Nachtisch machen möchte, kann sie oder er mir eine E-Mail schreiben. Wir hoffen, ihr habt alle Zeit, mit uns zu feiern.  
Bitte schreibt uns eine kurze Nachricht zurück.

Liebe Grüße  
Michaela und Tayo

Liebe Frau Küster,  
wir fliegen vom 03.-15.09. in Urlaub. Können Sie in der Zeit unseren Briefkasten leeren und die Blumen gießen?

Liebe Grüße und vielen Dank  
Familie Hansen

Lieber Herr Krause,  
übermorgen werden einige Kleinmöbel geliefert. Leider muss ich arbeiten. Können Sie bitte den Lieferanten die Wohnung aufschließen?

Vielen Dank  
Dagmar Baumann

**b** Ihre Partnerin/Ihr Partner versteht einige Wörter in der Nachricht nicht. Helfen Sie ihr/ihm und erklären Sie mit Beispielen, was die Wörter *Getränke*, *Kuchen* und *Nachtisch* bedeuten. Werden diese Wörter in Ihrer Herkunftssprache mit ähnlicher Bedeutung wie im Deutschen verwendet?

**c** Schreiben Sie Michaela und Tayo eine Antwortmail.

Sie kommen.	Sie können leider nicht kommen.
Ich komme (sehr) gern.	Es tut mir leid, aber ich kann nicht kommen.
Ich freue mich auf die Party/Feier.	Ich kann leider nicht kommen, weil ...
Ich komme erst ab ... Uhr.	Ich muss leider ... machen/arbeiten.
Ich mache noch einen/eine/ein ...	Ich habe eine Verabredung/Einladung.
Kann ich meinen Freund/meine Freundin mitbringen?	Ich wünsche euch viel Spaß. Liebe Grüße und bis bald

**d** Schreiben Sie Einladungen zur Einweihungs-, Geburtstagsparty etc. Tauschen Sie die Zettel im Kurs aus und antworten Sie auf die Einladung.

## Sprachbausteine

### Abkürzungen Wohnungsanzeigen

ZKDB = Zimmer, Küche, Diele, Bad	Zi. = Zimmer
EG = Erdgeschoss	möbl. = möbliert
OG = Obergeschoss	EBK = Einbauküche
DG = Dachgeschoss	Blk. = Balkon
Altb. = Altbau	TG-Stellpl. = Tiefgaragen-Stellplatz
Neub. = Neubau	MM = Monatsmiete
zzgl. = zuzüglich	Kaut. = Kaution
NK = Nebenkosten	WG = Wohngemeinschaft
m²/qm = Quadratmeter	

### Einen Besichtigungstermin vereinbaren

- Ist die Wohnung noch frei?
- Kann ich die Wohnung besichtigen?
- Wie hoch ist die Miete?
- Wie hoch sind die Nebenkosten?
- Wie hoch ist die Kaution?

## Grammatik

### Wechselpräpositionen

in, an, auf, unter, über, vor, hinter, neben, zwischen

### Zeitenfolge

zuerst | dann | danach | später | schließlich | zuletzt

### Wohin? →

stellen, legen, setzen, hängen, gehören, kommen

### Wohin? → Akkusativ

Wohin stellen wir die Kommode?

**der** Flur                    in **den** Flur

**die** Küche                    in **die** Küche  
**das** Wohnzimmer            in **ins** Wohnzimmer



Wohin stellen wir die Bücher?

**die** Regale                    in **die** Regale

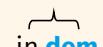
### Wo? •

stehen, liegen, sitzen, hängen, sein

### Wo? • Dativ

Wo steht die Kommode?

**der** Flur                    **im** Flur



in **dem**  
**die** Küche                    in **der** Küche  
**das** Wohnzimmer            in **im** Wohnzimmer



Wo stehen die Bücher?

**die** Regale                    in **den** Regalen

### Kommen und gehören

#### Nominativ Akkusativ

Wohin stellen **wir** die Kommode?

Wohin hängen **wir** das Bild?

#### Nominativ

Wohin **kommt** die Kommode?

Wohin **gehört** das Bild?

### Personalpronomen im Dativ

Nominativ	Dativ
ich	mir
du	dir
er/es	ihm
sie	ihr

Nominativ
wir
ihr
sie/Sie

Dativ
uns
euch
ihnen/Ihnen

# Einfach gut! A2 Lektionstest

## Lektion 3

a	b	c	d	e	f

### a Lesen Sie die Situation und die Anzeige. Passt die Anzeige?

**Situation:** Familie Weber sucht eine Wohnung mit vier Zimmern im Stadtzentrum. Die Wohnung soll 700–950 Euro warm kosten und 80 Quadratmeter (oder mehr) haben.

**Ab sofort frei:** 4 ZKB im 1. OG, 84 qm, kein Blk. Altbau im Zentrum, Nähe S-Bahn-Haltestelle „Angerstraße“. 700 € KM + 120 € NK. 2 MM Kaution. Katzen/kleine Hunde okay. N. Keskin, Tel.: 0177-58309013

Die Anzeige  passt.  passt nicht.

### b Fadi möchte eine Wohnung besichtigen. Hören Sie das Gespräch und notieren Sie die wichtigsten Informationen.



1. Wann besichtigen?
  2. Wo? (Straße, Hausnummer)
- Fragen zur Wohnung:
3. NK – Wie hoch?

Heute um ..... Uhr

.....

€

### c Sie suchen eine Wohnung. Was machen Sie zuerst? Und dann? Und danach? Schreiben Sie Sätze.

einen Besichtigungstermin vereinbaren | die Wohnung besichtigen | die Wohnungsanzeigen lesen

- 1 Zuerst ..... ich .....
- 2 Dann .....
- 3 Danach .....

### d Lesen Sie die Mitteilungen. Was passt nicht? Streichen Sie durch.

- 1 Liebe Mieterinnen und Mieter, bitte *stehen* | *stellen* Sie Ihre Fahrräder nicht in den Hausflur. Fahrräder *gehören* | *stellen* in den Keller. Danke. Ihre Hausverwaltung
- 2 Hallo Alex, ich habe heute Nachmittag einen Termin beim Friseur. Kannst du bitte einkaufen gehen? Die Einkaufsliste *legt* | *liegt* auf dem Tisch. Danke! ☺ Irina

### e Lesen Sie die Mini-Dialoge und ergänzen Sie: *ihrn, ihr, mir, uns.*

- 1 ► Wie gefällt den Kindern das Kinderzimmer?  
► Das Kinderzimmer gefällt ..... sehr gut.
- 2 ► Kaufst du das blaue Sofa?  
► Nein, ich nehme das graue. Das gefällt ..... noch besser.
- 3 ► Hat Mia das Bad schon gesehen?  
► Ja, aber es gefällt ..... nicht so gut. Zu klein, sagt sie.
- 4 ► Hallo Jan, hallo Luise. Na, wohnt ihr schon in der neuen Wohnung?  
► Ja. Die Wohnung ist wirklich schön und der Garten gefällt ..... auch sehr gut.

### f Was passt zusammen? Verbinden Sie.

- |                          |                   |                     |                   |
|--------------------------|-------------------|---------------------|-------------------|
| 1 Ich stelle den Schrank | a neben das Sofa. | 3 Das Handy liegt   | a ins Wohnzimmer. |
| 2 Das Regal steht        | b neben dem Sofa. | 4 Ich lege das Buch | b in der Küche.   |

**Hören**

71 Sie hören drei Ansagen am Telefon.  
Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe.  
Ergänzen Sie die Telefonnotizen.  
Sie hören jeden Text zweimal.

1

**www.reiser.net**  
für Informationen  
anklicken:

2

**Besichtigungstermin**

in der Elisenstraße 14,  
neuer Termin um:

**TIPP**

Lesen Sie genau:  
Was sollen Sie ergänzen?

3

**Kerstin**

Koffer nach Köln  
mitnehmen,  
wann?:

**Lesen**

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 4–6.  
Markieren Sie: a, b oder c.

**TIPP**

Lesen Sie genau:  
Was möchten Sie oder Ihre Tochter machen?  
An welchem Tag können Sie das machen?

**VERANSTALTUNGSKALENDER**

<b>DONNERSTAG</b> <b>4. August</b>	10:00 Uhr Spielgruppe für Kinder von 3 bis 6 Jahren 15:00 Uhr Kulturcafé – internationaler Treffpunkt 18:00 Uhr Deutschkurs A1
<b>FREITAG</b> <b>5. August</b>	17:00 Uhr Informationsstunde – Deutschkurs A2+ Beruf 18:00 Uhr Spiele für Erwachsene 20:00 Uhr Kinoabend <i>Die große Reise</i>
<b>SAMSTAG</b> <b>6. August</b>	10:00 Uhr Obst- und Gemüsemarkt am Stadtplatz 11:00 Uhr Radtour – Abfahrt am Stadtpark, Eingang Schlossstraße 21:00 Uhr Theater im Schlosshof (nur bei Schönwetter)
<b>SONNTAG</b> <b>7. August</b>	10:00 Uhr Flohmarkt 11:00 Uhr Sommerfest im Schwimmbad (nur bei Schönwetter) 16:00 Uhr Führung durch die Stadt – Treffpunkt beim Rathaus (bitte anmelden)

- 0** Sie möchten frisches Obst kaufen. Das geht am  
**a** Donnerstag.      **b** Freitag.      **c** Samstag.

 a     b     c

- 4** Ihre 5-jährige Tochter möchte mit anderen Kindern spielen. Das geht am  
**a** Donnerstag.      **b** Samstag.      **c** Sonntag.

 a     b     c

- 5** Sie möchten einen Film sehen. Das geht am/an  
**a** Donnerstag.      **b** Freitag.      **c** einem anderen Tag.

 a     b     c

- 6** Sie möchten die Stadt besichtigen. Das geht am  
**a** Freitag.      **b** Samstag.      **c** Sonntag.

 a     b     c

## Schreiben

Ihre Freundin Sophia hat Ihnen eine E-Mail geschrieben. Sie möchte am Wochenende etwas mit Ihnen unternehmen. Sie sollen etwas vorschlagen. Sie sollen Sophia vorher abholen. Antworten Sie ihr in einer E-Mail.

Hier finden Sie vier Punkte. Wählen Sie **drei** aus. Schreiben Sie zu jedem dieser Punkte ein bis zwei Sätze.

- Ihre Reaktion
- etwas vorschlagen
- Wann?
- Wo abholen?

Vergessen Sie nicht den passenden Anfang und den Gruß am Schluss.

Schreiben Sie ca. 40 Wörter.

An                        Sophia@gnx.com

Von

Betreff                Wochenende

Liebe Sophia,

danke für deine E-Mail. Ich freue mich ..... Wir können .....

## Aus dem telc Verlagsprogramm

ZUSATZMATERIAL ZU EINFACH GUT!



### LEHRERHANDBÜCHER

A1 BIS B1, je 8,80 €

A1 978-3-946447-86-3

A2 978-3-946447-87-0

B1 978-3-946447-88-7



### INTENSIVTRAINING

A1 BIS B1, je 7,80 €

A1.1 978-3-946447-26-9

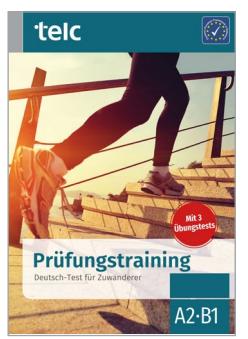
A1.2 978-3-946447-27-6

A2.1 978-3-946447-29-0

A2.2 978-3-946447-30-6

B1.1 978-3-946447-31-3

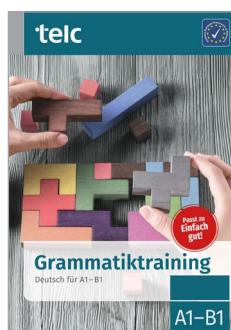
B1.2 978-3-946447-32-0



### Prüfungstraining

978-3-946447-37-5

18,50 €



### Grammatiktraining

978-3-946447-19-1

18,50 €

Nur bei telc: Kursbuch + Arbeitsbuch + Übungstest in einem!

Unter [shop.telc.net](http://shop.telc.net) können alle Lehrwerke bestellt werden.

Weitere Informationen zum telc Gesamtprogramm aus Lehrmaterialien,

Prüfungen und Weiterbildungen: [www.telc.net/lehrmaterialien](http://www.telc.net/lehrmaterialien)

Gern beraten wir Sie: Telefon **+49 6172 38820-800**



## Liebe Nachbarn ...

Ich mag meine Nachbarn  
nicht, weil ...

Meine Nachbarn sind sehr  
nett, weil ...



## 1 Ein Brief vom Vermieter

- a In der Töpfergasse 6 bekommen die Bewohner Post von Herrn Schulz, dem Vermieter.  
Lesen Sie den Brief. Was dürfen/sollen die Mieter (nicht) machen?

1 Die Mieter dürfen im Treppenhaus nicht rauchen.

die Regeln **einhalten/beachten**

≠ **gegen** die Regeln **verstoßen**

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

die Hausordnung soll das Zusammenleben der Mietparteien im Haus erleichtern.

Ich bitte Sie deshalb, die Regeln der Hausordnung einzuhalten. Beachten Sie insbesondere:

- (1) **Rauchen:** Es ist nicht erlaubt, im Treppenhaus zu rauchen.
- (2) **Ruhezeiten:** Ich bitte Sie, nach 22.00 Uhr nicht zu baden oder zu duschen.
- (3) **Fahrräder:** Der Hausflur ist kein Abstellplatz. Fahrräder gehören in den Keller.
- (4) **Kinder:** Es ist nicht gestattet, im Treppenhaus zu spielen.
- (5) **Haustiere:** Es ist erlaubt, Katzen und Kleintiere zu halten. Hundehaltung ist dagegen verboten.

Die aktuelle Hausordnung hängt neben den Briefkästen im Hausflur. Bitte lesen Sie sie in Ruhe durch. Ein Verstoß gegen die Hausordnung kann zu einer Kündigung des Mietvertrags führen!

Mit freundlichen Grüßen

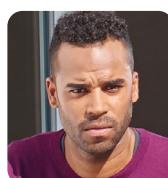
Patrick Schulz

Es ist verboten, im Haus **zu** rauchen.

Fahrräder im Flur **abzustellen**.



- b Was sagen diese drei Mieter zu dem Brief? Hören Sie und kreuzen Sie an.



- 1 Tayo Okoye  
 a  ärgert sich über den Brief von Herrn Schulz.  
 b  findet es gut, dass es Regeln im Haus gibt.  
 c  hat noch nie gegen die Hausordnung verstoßen.

**meckern**

Alltagssprache für „sich beschweren“.



- 2 Anja Menzel  
 a  ärgert sich oft über die anderen Mieter im Haus.  
 b  findet den Brief von Herrn Schulz unfair.  
 c  vergisst manchmal, ihr Fahrrad in den Keller zu bringen.

Wir sagen auch „etwas für sinnvoll etc. halten“:  
 Ich **halte** die Regel **für sinnvoll**.



- 3 Alexandra Franke  
 a  möchte, dass die Hausordnung geändert wird.  
 b  versteht nicht, warum sie spät abends nicht baden soll.  
 c  will in Zukunft mehr Rücksicht nehmen.



- c Wählen Sie eine der drei Personen aus 1b. Hören Sie noch einmal genau und machen Sie sich Notizen zu der Person. Arbeiten Sie dann mit einer Partnerin/einem Partner und erklären Sie, was Sie gehört haben.

- d Sprechen Sie über die fünf Punkte, die Herr Schulz nennt. Wie finden Sie diese Regeln?  
Gibt es in Ihrem Haus ähnliche Regeln?

Rauchen ist schlecht für die Gesundheit. Deswegen finde ich die erste Regel sinnvoll.

Ich auch. Bei uns darf man leider überall rauchen. Manchmal stinkt es im ganzen Treppenhaus nach Zigaretten.

- e** Schreiben Sie eine Hausordnung, die Sie sinnvoll finden. Verwenden Sie dabei die Vorschläge auf den Zetteln und/oder eigene Ideen.

Liebe Mieterinnen und Mieter,  
bitte nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Mitbewohner und beachten Sie diese Regeln:

- Es ist nicht erlaubt, nach 22.00 Uhr zu bohren oder zu hämmern.
- ...
- ... Es ist (nicht) erlaubt/gestattet, ...  
Es ist verboten, ...  
Ich bitte Sie, ...  
Es ist wichtig, ...

Nach 22.00 nicht bohren oder hämmern!  
Fernseher auf Zimmerlautstärke einstellen!  
Schuhe nicht im Hausflur abstellen!  
Keine Tiere in der Wohnung halten!  
Auf dem Balkon nicht mit Holzkohle grillen!  
Kellertüren immer abschließen!  
Treppenhaus immer sauber halten!  
Party geplant? Nachbarn rechtzeitig informieren!



- f** Arbeiten Sie zu dritt. Eine Person ist Herr Schulz, eine andere Person ist Anja Menzel. Sie unterhalten sich über den Brief und sind anderer Meinung. Die dritte Person hilft bei der Kommunikation.

## 2 In der Zeitung

- a** Lesen Sie die Artikel und die Überschriften. Welche Überschrift passt?

**Exotische Haustiere verboten**  
**ÄRGER UNTER NACHBARN**  
**Schlange allein zu Hause**

1 Stuttgart – „Du Schwein!“ Mit diesen Worten beschimpfte ein Mann seinen Vermieter nach einem Streit über die Hausordnung. Der Vermieter reagierte prompt und kündigte den Mietvertrag fristlos. Vor Gericht bekam der Vermieter Recht. „Massive Beleidigungen und Beschimpfungen muss sich niemand gefallen lassen“, sagte die Richterin.

*Mieter massiv beschimpft*  
**KÜNDIGUNG WEGEN BELEIDIGUNG**  
**Mieter findet Schlange**

2 Aschaffenburg – Eine zwei Meter lange Schlange hat am Wochenende für Aufregung gesorgt. Der Vermieter entdeckte die Schlange in einer leeren Wohnung. Offenbar hat der Mieter sie als Haustier gehalten und bei seinem Umzug einfach zurückgelassen. Die Feuerwehr fing das Tier ein und brachte es in den Tierpark. Der Vermieter sagte: „Haustiere sind im Haus zwar erlaubt, aber von einer Schlange wusste ich nichts.“

3 München – In einem Mehrfamilienhaus in Schwabing ist ein Streit zwischen einer 42-jährigen Frau und ihrem 56-jährigen Nachbarn eskaliert. Es störte den Mann offenbar sehr, dass die Frau immer ihre Schuhe vor ihre Wohnungstür stellte. Er forderte sie deshalb auf, die Schuhe wegzuräumen. Als die Frau nicht reagierte, klebte der Mann die Schuhe mit Sekundenkleber fest. Daraufhin strich die Frau die Haustür des Mannes mit rosa Farbe an. Der Mann ging vor Gericht. Ein Urteil wird im Januar erwartet.

- b** Lesen Sie die Texte noch einmal. Schreiben Sie zu jedem Text eine Frage. Sammeln Sie die Fragen dann im Kurs und antworten Sie.

Frage zu Text 3:  Warum hat der Mann die Schuhe der Frau festklebt?

### 3 Balu muss bleiben!



**10** Anja Menzel besucht ihre Nachbarin Erna Helbig. Frau Helbig ist ziemlich aufgeregt. Hören Sie das Gespräch und ergänzen Sie.

echt | ganz | gar nicht | nicht besonders | überhaupt nicht |  
wirklich | total | ziemlich



Anja Menzel: Hallo, Frau Helbig. Geht es Ihnen nicht gut?

Anja Menzel und Erna Helbig

Frau Helbig: Nein, mir geht es ..... 1 ..... gut.

Anja Menzel: Was ist denn los?

Frau Helbig: Ach, kommen Sie doch kurz herein. Ich erzähle Ihnen, was passiert ist. Oder haben Sie es eilig?

Anja Menzel: Nein, ich habe es ..... 2 ..... eilig. Hallo Balu ... Ja, du bist ein ..... 3 ..... toller Hund, der Beste ...

Frau Helbig: Balu freut sich immer so, wenn Sie kommen. Und jetzt soll er weg.

Anja Menzel: Balu soll weg?

Frau Helbig: Ja. Herr Schulz hat mir diesen Brief geschickt. Er sagt, Hunde sind im Haus verboten.

Anja Menzel: Aber Balu lebt doch schon ..... 4 ..... lange hier im Haus!

Balu

Frau Helbig: Seit mein Mann gestorben ist. Das ist jetzt fast zehn Jahre her. Damals war ich sehr traurig und allein, aber eines Tages hat meine Enkelin mir Balu gebracht. Er hat mir ..... 5 ..... viel Freude gemacht. Ein Leben ohne Balu kann ich mir ..... 6 ..... mehr vorstellen. Und jetzt soll ich ihn abgeben.

Anja Menzel: Das ist ja ..... 7 ..... unfair! Herr Schulz wusste doch, dass Sie einen Hund haben.

Frau Helbig: Natürlich. Er hat es sogar erlaubt, aber nun hat er seine Meinung geändert.

Anja Menzel: So was macht mich ..... 8 ..... sauer! Aber wissen Sie was, Frau Helbig: Wir müssen uns nicht alles gefallen lassen. Ich spreche mal mit den anderen Nachbarn. Vielleicht hat jemand eine Idee. Eins ist auf jeden Fall klar: Balu muss bleiben!

### 4 Ziemlich gute Freunde

#### a Welche Haustiere kennen Sie noch?



Katze, Meerschweinchen, ....

**sauer** = Alltagssprache  
für **ärgerlich, wütend**

#### b Machen Sie eine Tabelle und sortieren Sie die Wörter.

interessant	...

interessant | lustig | langweilig | lieb |  
dumm | hübsch | hässlich | neugierig |  
süß | intelligent | schmutzig | treu | klug

#### c Sehen Sie sich noch einmal die Haustierliste an. Wie finden Sie die Haustiere? Verwenden Sie folgende Wörter.

echt | ganz | gar nicht | nicht besonders |  
überhaupt nicht | wirklich | total | ziemlich

Katzen sind total langweilig.

Überhaupt nicht. Katzen sind ziemlich lustig.

Ich finde Mäuse super. Die schmecken ziemlich gut!

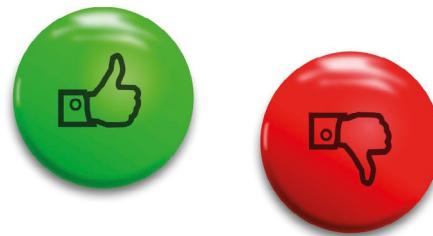


## 5 Dafür oder dagegen?

- a** Was denken die Nachbarn von Frau Helbig? Wer ist dafür, dass sie ihren Hund behält?  
Hören Sie und kreuzen Sie an.

11 (Speaker icon)

	dafür	dagegen
Sprecher 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprecher 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprecher 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprecher 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprecher 5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



- b** Hören Sie noch einmal. Was sagen die Sprecher? Kreuzen Sie an.

11 (Speaker icon)

- |   |  |   |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Ich bin anderer Meinung.   | <input type="checkbox"/> Ich bin der Meinung, dass ... | <input type="checkbox"/> Ich sehe das anders.   |
| <input type="checkbox"/> Das finde ich nicht.       | <input type="checkbox"/> Da stimme ich Ihnen zu.       | <input type="checkbox"/> Ich sehe das nicht so. |
| <input type="checkbox"/> Da haben Sie völlig recht. | <input type="checkbox"/> Ich bin mir nicht sicher.     | <input type="checkbox"/> Das finde ich auch.    |

- c** Und wie sehen Sie das? Diskutieren Sie.

## 6 Tayo hat eine Idee.

- a** Anja Menzel spricht mit Tayo Okoye über das Problem von Frau Helbig. Was schlägt er vor?

12 (Speaker icon)

- b** Ergänzen Sie den Brief. Fünf Wörter passen nicht.

aber | bitten | Dame | darf | dass | denn | freundlichen |  
geehrter | lieber | möchten | weil | will | seit | soll | vor

Sehr ..... 1 ..... Herr Schulz,  
Frau Helbig ist sehr traurig, ..... 2 ..... sie ihren Hund Balu abgeben ..... 3 ..... .  
Wir verstehen, ..... 4 ..... Sie keine Hunde im Haus möchten, aber Balu lebt schon ..... 5 ..... fast zehn Jahren bei Frau Helbig. Er ist ein sehr netter Hund, der der alten ..... 6 ..... viel Freude macht. Da er auch die anderen Mieter überhaupt nicht stört, ..... 7 ..... wir Sie, in diesem Fall eine Ausnahme zu machen. Wir ..... 8 ..... , dass ..... 9 ..... , und hoffen sehr, dass Sie einverstanden sind.  
Frau Helbig ihren Hund behalten ..... 10 ..... Grüßen

- c** Überlegen Sie, wie Herr Schulz wohl auf den Brief der Nachbarn reagiert.

Schreiben Sie dann einen Brief von Herrn Schulz an Frau Helbig.

- Erwähnen Sie den Brief, den die Nachbarn geschrieben haben.
- Darf sie den Hund behalten?
- Warum darf sie ihren Hund (nicht) behalten?

erwähnen = sagen

Vergessen Sie die Anrede und den Schluss nicht. Die Textbausteine unten helfen Ihnen.

Ihre Nachbarn haben mir geschrieben/erklärt ...

Ihre Nachbarn möchten, dass ...

Ich verstehe, dass ...

Es tut mir leid, aber ...

Ich habe mich entschieden, dass ...

Es ist leider nicht möglich, ...

Natürlich/Selbstverständlich dürfen Sie ...

Ich bitte Sie deshalb/aus diesem Grund ...

## 7 Rechte und Pflichten

- a Konflikte zwischen Mietern und Vermietern enden oft vor Gericht. Damit das nicht passiert, ist es wichtig, seine Rechte und Pflichten zu kennen.



Welche Rechte und Pflichten hat der Vermieter?  
Lesen Sie die Beispiele und ergänzen Sie.

das **Recht** = was man tun **darf**

die **Pflicht** = was man tun **muss**

Heizung | Instandhaltung und Reparatur | Kündigung | Mieterhöhung | Zutritt zur Wohnung

1 : Der Vermieter hat das Recht, die Miete zu erhöhen.  
Er muss dabei aber bestimmte gesetzliche Vorschriften und Fristen beachten.

2 : Der Vermieter darf den Mietvertrag kündigen, wenn der Mieter den Hausfrieden stört (z. B. bei schweren Verstößen gegen die Hausordnung) oder die Miete nicht bezahlt.

3 : Der Vermieter hat das Recht, in bestimmten Situationen die Wohnung zu betreten (z. B. bei notwendigen Reparaturen), aber er muss sich vorher mit dem Mieter absprechen. Er darf die Wohnung nicht ohne Wissen des Mieters betreten.



4 : Der Vermieter muss dafür sorgen, dass Schäden in der Wohnung repariert werden. Für kleine Reparaturen und Modernisierungen ist der Vermieter aber nicht zuständig.

5 : Der Vermieter muss dafür sorgen, dass in der kalten Jahreszeit (vom 1. Oktober bis 30. April) die Heizung funktioniert.

- b Welche Rechte und Pflichten haben die Mieter?  
Bilden Sie Sätze. Welche Beispiele fallen Ihnen noch ein?

Die Mieter

haben das **Recht**,  
sind berechtigt,  
haben die **Pflicht**,  
sind verpflichtet,

pünktlich die Miete zu zahlen.  
regelmäßig zu lüften.  
die Gemeinschaftsräume im Haus (z. B. Waschkeller) zu nutzen.  
in ihrer Wohnung Besuch zu haben.  
im Winter zu heizen.  
Blumentöpfe am Balkongeländer zu befestigen.

**„das Recht haben, etwas zu tun“**  
Man kann sagen: „Er hat das Recht, die Miete zu erhöhen.“

## 8 Das ist wirklich unglaublich!

- a Die Mieter in der Töpfergasse 6 bekommen schon wieder Post von Herrn Schulz. Lesen Sie den Brief an Frau Helbig. Warum ärgert sich Frau Helbig über den Brief?

sich über etwas/jemanden ärgern

Sehr geehrte Frau Helbig,

Sie zahlen für Ihre Wohnung in der Töpfergasse 6 seit einem Jahr eine monatliche Miete von 545 €. Diese Miete entspricht nicht mehr den Mieten, die in unserer Stadt für vergleichbare Wohnungen gezahlt werden (s. Mietspiegel). Aus diesem Grund habe ich mich entschieden, die Miete ab dem 1. Januar 20XX auf 645 € zu erhöhen. Ich bitte Sie, der Mieterhöhung schriftlich zuzustimmen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen  
P. Schulz

**der Mietspiegel** = Tabelle, in der man nachsehen kann, welche Mietpreise in der Stadt üblich sind

**b** Was sagen die Mieter? Hören Sie und ergänzen Sie.

trotzdem | obwohl | aber | weil

13 (Speaker icon)

**Widerspruch einlegen** = offiziell gegen eine Entscheidung protestieren



1 Ich soll 100 Euro mehr Miete zahlen, ..... Herr Schulz die Miete erst im letzten Jahr erhöht hat. Das kommt für mich nicht in Frage. Ich ziehe aus.



3 In meiner Wohnung ist die Heizung kaputt, ..... soll ich mehr Miete zahlen. Das ist wirklich unglaublich!



2 Wir sollen auch mehr zahlen, ..... das lassen wir uns nicht gefallen. Wir legen Widerspruch ein, ..... die Miet-erhöhung gegen die gesetzlichen Vor-schriften ist.

Michaela und Tayo sollen mehr Miete zahlen, **obwohl** die Heizung in ihrer Wohnung kaputt ist.

**c** Lesen Sie und verbinden Sie. Was passt zusammen?

- 1 Der Vermieter hat den Mietvertrag gekündigt,
- 2 Die Mieterin hat einen großen Hund,
- 3 Ich ziehe um,
- 4 Meine Nachbarn haben sich beschwert,
- 5 Der Vermieter darf in meine Wohnung,

- a obwohl Haustiere nicht erlaubt sind.
- b aber er muss mich vorher fragen.
- c weil der Mieter die Miete nicht bezahlt hat.
- d obwohl meine Wohnung mir gut gefällt.
- e weil ich laute Musik gehört habe.

**d** Bringen Sie die Bausteine in die richtige Reihenfolge und schreiben Sie.

meinen Mietvertrag

Sehr geehrter Herr Schulz,



Mit freundlichen Grüßen  
Erna Helbig

**Kündigung meines Mietvertrags**

hiermit kündige ich

Frankfurt, 30.09.20..

fristgerecht zum 31. Dezember 20XX.

**die Frist** = Zeitraum, in dem man etwas erledigen muss  
**fristgerecht ≠ fristlos**

## Sprachbausteine

### Ordnung im Haus

die Hausordnung beachten, sich an die Regeln/  
die Hausordnung halten, gegen die Regeln/die  
Hausordnung verstoßen, der Verstoß, Rücksicht  
nehmen auf ..., Verständnis haben für ...

### Die eigene Meinung sagen und begründen

Ich finde/denke/meine ...  
Ich halte das für ...  
(un)fair/(un)wichtig/sinnvoll/sinnlos  
Deshalb/Deswegen/Aus diesem Grund ...  
... weil .../... denn ...

### Recht und Unrecht

der Streit, der Ärger, der Konflikt,  
beschimpfen, beleidigen, die Beleidigung,  
das Gericht, vor Gericht gehen, der/die  
Richter/-in, das Urteil, Recht bekommen  
(vor Gericht), berechtigt sein, verpflichtet sein

### Erfahrungen vergleichen

Bei uns/bei mir ist das auch so/genauso.  
(so/ganz) ähnlich.  
(ganz) anders.

### Die Mieterhöhung

erhöhen, die Miete wird **von** 500 **auf** 600 €  
erhöht, der Mietspiegel, vergleichbar, üblich,  
die (gesetzliche) Vorschrift, der Widerspruch,  
Widerspruch einlegen

### Zustimmen

Da stimme ich Ihnen zu./Ich sehe das auch so.  
Das finde ich auch./Da haben Sie völlig recht.

### Eine andere Meinung haben

Ich bin anderer Meinung./Das finde ich nicht.  
Ich sehe das anders.

### Kündigung des Mietvertrags

die Kündigung, kündigen, die  
(Kündigungs-)Frist, fristgerecht, fristlos  
Hiermit kündige ich den Mietvertrag  
fristgerecht zum 30. Juni.

## Grammatik

### Infinitiv mit zu

Es ist nicht gestattet, auf dem Balkon	<b>zu grillen.</b>
Ich bitte Sie,	<b>die Regeln einzuhalten.</b>

### Partikeln

wirklich, ziemlich, ganz, echt, total	Ich finde deine Idee <b>ziemlich</b> gut.
gar nicht, nicht besonders, überhaupt nicht	Der Vermieter ist <b>nicht besonders</b> nett.

### Sätze mit obwohl verbinden

zwei Sätze	Die Mieter haben auf dem Balkon gegrillt. Das <b>ist verboten.</b>
ein Satz	Die Mieter haben auf dem Balkon gegrillt, <b>obwohl</b> das verboten <b>ist.</b>

# Aus dem telc Verlagsprogramm

DEUTSCH FÜR DIE INTEGRATION



·telc

Common European Framework of Reference for Languages

Mit 3 Übungstests

Prüfungstraining

Deutsch-Test für Zuwanderer

A2-B1



Prüfungstraining  
Deutsch-Test für Zuwanderer  
ISBN: 978-3-946447-37-5  
Preis: 18,50 €

Nur bei telc: Kursbuch + Arbeitsbuch + Übungstest in einem!

Unter <https://shop.telc.net> können alle Lehrwerke bestellt werden.

Weitere Informationen zum telc Gesamtprogramm aus Lehrmaterialien,

Prüfungen und Weiterbildungen: [www.telc.net](http://www.telc.net)

Gern beraten wir Sie: [sales@telc.net](mailto:sales@telc.net)

Die schriftliche Prüfung beginnt immer mit dem Teil „Hören“. Dieser Prüfungsteil dauert 25 Minuten. Im Teil „Hören“ gibt es vier Aufgaben:



## 1 Ansagen verstehen

23

Sie hören zwei Ansagen auf einem Anrufbeantworter. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Hören Sie die Ansagen und markieren Sie die richtige Lösung: a, b oder c.

1 Sie sollen

- a  einen neuen Termin machen.
- b  heute Nachmittag den Arzt anrufen.
- c  morgen Vormittag in die Praxis kommen.

2 Maria bittet Sie,

- a  ihr beim Kuchenbacken zu helfen.
- b  im Supermarkt einen Kuchen zu kaufen.
- c  Kuchen vom Bäcker mitzubringen.

In der Prüfung hören Sie vier Ansagen. Sie hören außerdem ein Beispiel.

### TIPP

Nutzen Sie die Zeit zwischen den Ansagen, indem Sie sich die Antwortmöglichkeiten für die nächste Aufgabe durchlesen. So finden Sie schneller die richtige Lösung.

## 2 Wichtige Meldungen verstehen

24

Sie hören zwei Ansagen aus dem Radio (einen Wetterbericht, einen Programmhinweis, eine Verkehrsmeldung etc.).

Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten?

3 Am späten Nachmittag wird es voraussichtlich

- a  bewölkt sein.
- b  etwas regnen.
- c  sonnig sein.

4 Wann können Sie etwas mit Kindern unternehmen?

- a  am Freitag
- b  am Samstag
- c  am Sonntag

In der Prüfung hören Sie fünf Ansagen.

### TIPP

Hören Sie immer bis zum Schluss zu. Die Information, die Sie für die Lösung brauchen, kann am Anfang, in der Mitte oder am Ende gesagt werden.

### 3 Gespräche im Alltag verstehen

Sie hören ein Gespräch. Zu dem Gespräch gibt es zwei Aufgaben.

25 (Speaker icon)

Markieren Sie, ob die Aussage dazu richtig oder falsch ist und welche Antwort (a, b oder c) am besten passt.

- 5 Beide Personen wollen ins Stadtzentrum fahren.  
 richtig     falsch

- 6 Der Mann schlägt vor,  
 a  an der Mozartstraße auszusteigen.  
 b  am Schlossplatz auszusteigen.  
 c  am Tierpark auszusteigen.

#### TIPP

Sie müssen nicht jedes Wort verstehen.

Achten Sie auf die Information, die für die Lösung der Aufgabe wichtig ist.

In der Prüfung hören Sie vier Gespräche. Sie hören außerdem ein Beispiel.

### 4 Meinungen verstehen

Sie hören Aussagen zu einem Thema.

26 (Speaker icon)

Welcher der Sätze a–e passt zu den Aussagen 7–9? Lesen Sie jetzt die Sätze a–e. Dazu haben Sie eine Minute Zeit. Danach hören Sie die Aussagen.

- |   |                            |                            |                            |                            |                            |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| 7 | a <input type="checkbox"/> | b <input type="checkbox"/> | c <input type="checkbox"/> | d <input type="checkbox"/> | e <input type="checkbox"/> |
| 8 | a <input type="checkbox"/> | b <input type="checkbox"/> | c <input type="checkbox"/> | d <input type="checkbox"/> | e <input type="checkbox"/> |
| 9 | a <input type="checkbox"/> | b <input type="checkbox"/> | c <input type="checkbox"/> | d <input type="checkbox"/> | e <input type="checkbox"/> |

- a Wer einen Hund hat, lernt leichter Leute kennen.
- b Hunde bringen Spaß und Lebensfreude.
- c Hunde helfen uns, gesund zu bleiben.
- d Hunde kosten Zeit und Geld.
- e Man sollte keine Hunde in Stadtwohnungen halten.

#### TIPP

Zuerst lesen, dann hören.

In der Prüfung hören Sie auch drei Meinungen. Sie hören außerdem ein Beispiel.

#### TIPP

Laden Sie einen kostenlosen Übungstest herunter und probieren Sie den Teil „Hören“ im Unterricht oder zu Hause aus.

Markieren Sie dabei Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen S30. Er ist im Übungstest enthalten. Wenn Sie schon wissen, wie Sie den Antwortbogen ausfüllen müssen, sparen Sie in der Prüfung Zeit.

Der zweite Teil der schriftlichen Prüfung ist „Lesen“. Sie haben für diesen Teil 45 Minuten Zeit. Es gibt fünf Aufgaben.

**TIPP**

Hier lernen Sie die verschiedenen Aufgaben im Teil „Lesen“ kennen. In der Prüfung sind die Texte und Aufgaben etwas länger.

## 1 Informationen in Listen verstehen

In der ersten Aufgabe sollen Sie Informationen in einer Liste finden (z.B. in einem Katalog, einem Wegweiser oder einer Programmzeitschrift). Hier ist ein Beispiel: Sie informieren sich in der Programmzeitschrift über das Fernsehprogramm. Lesen Sie die Situationen 10 und 11 und die Liste mit den Fernsehsendungen. Wann kommt die Sendung, die Sie sehen möchten?

- 10 Sie möchten eine Kochsendung sehen.  
 a  am Dienstag      b  am Mittwoch      c  an einem anderen Tag
- 11 Sie wollen etwas über deutsche Geschichte lernen.  
 a  am Montag      b  am Donnerstag      c  an einem anderen Tag

### Die TV-Highlights der Woche

<b>Montag</b>	<i>Das alte Rom – Geschichtsdoku (18:15), Tod in Berlin – Krimiserie (19:30)</i>
<b>Dienstag</b>	<i>Der verlorene Brief – Kinderkrimi (16:00), Wie gesund ist Gemüse? – Reportage (20:15)</i>
<b>Mittwoch</b>	<i>Hinter der Mauer – Doku über das Leben im geteilten Berlin (19:30), Teufels Küche – Simon Teufel zeigt, wie man leckere Fischgerichte zubereitet (21:15)</i>
<b>Donnerstag</b>	<i>Winter in Deutschland – Naturdoku (18:00), Liebes Leben – Komödie (20:15), Immer auf Tour – Reportage über das Leben der Rockstars (21:45)</i>
<b>Freitag</b>	<i>Sport Live – Skispringen in Oslo (15:30), Das Geisterschiff – Horrorfilm (22:10)</i>

## 2 Informationen in Zeitungsanzeigen verstehen

In der zweiten Aufgabe sollen Sie passende Zeitungsanzeigen für mehrere Situationen finden. Finden Sie für jede Situation die passende Anzeige. Für eine Situation gibt es keine Lösung. Markieren Sie in diesem Fall ein x.

- 12 Sie möchten ein Kinderfahrrad kaufen.      a       b       x
- 13 Der Reifen an Ihrem Fahrrad ist kaputt. Sie möchten ihn reparieren lassen.      a       b       x
- 14 Sie möchten im Winter Rad fahren und suchen warme Handschuhe.      a       b       x

a

**Schnell und preiswert!** Fahrradreinigung, jährliche Inspektion, Reparatur. Kommen Sie einfach mit Ihrem Fahrrad vorbei. Wir sehen es uns gemeinsam an und besprechen, was zu tun ist.  
*Kalles Fahrradwerkstatt, Grenzstraße 49 (Hinterhof)  
 Mo–Fr 9.00–13.00 Uhr & 14.00–18.00 Uhr*

b

**Große Auswahl, kleine Preise**  
 Neue und gebrauchte Fahrräder für Damen und Herren. Alle Top-Marken.  
 Außerdem: Fahrradbekleidung vom Helm bis zum Schuh. Jetzt bis zu 50 % reduziert!  
**Ihr Fahrrad-Discounter. Universitätsstr. 106**

## 3 Verschiedene Texte verstehen

In dieser Aufgabe lesen Sie drei Texte. Zu jedem Text gibt es zwei Aufgaben. Entscheiden Sie bei jedem Text, ob die Aussage richtig oder falsch ist und welche Antwort (a, b oder c) am besten passt.

### Malen für die Umwelt

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Malwettbewerb zum Thema *Umwelt* für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Die zehn schönsten Bilder werden vom 1. bis 30. November in der Stadtbücherei ausgestellt. Außerdem gibt es tolle Preise zu gewinnen. Macht also mit! Es lohnt sich.

**Hinweis für die Eltern:** Bitte nur jeweils ein Bild von einem Kind und nur Originalwerke der kleinen Künstler (keine Fotos) einschicken. Die Bildgröße sollte DIN A4 oder größer sein. Mit der Einsendung bestätigen Sie, dass Ihr Kind das Bild selbst gemalt und gestaltet hat. Einsendeschluss ist der 30. September.

- 15 Der Text ist eine Einladung zu einer Ausstellung.  richtig  falsch
- 16 Man soll  
 a  das Bild bis zum 30. November einschicken.  
 b  das Thema des Bildes selbst aussuchen.  
 c  nur ein Bild pro Kind einschicken.

## 4 Informationsbroschüren verstehen

In dieser Aufgabe sollen Sie einen Text lesen, der einige schwierige Wörter enthält (z.B. eine Produktinformation oder eine Packungsbeilage für Medikamente).

Lesen Sie den Text. Entscheiden Sie, ob die Aussagen 17 und 18 richtig oder falsch sind.

**Multi-V** enthält alle wichtigen Vitamine und Mineralstoffe, die Ihr Körper braucht. Bereits eine Tablette am Tag stärkt Ihr Immunsystem und schützt vor Erkältungen und grippalen Infekten. Dieses Arzneimittel ist nicht verschreibungspflichtig. Es ist frei verkäuflich. Lesen Sie sich die Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie. Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen benötigen.

**Anwendung, Dosierung und Einnahme**  
 Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren nehmen einmal täglich eine Tablette mit etwas Flüssigkeit ein – am besten nach einer Mahlzeit.  
*Hinweise: Multi-V ist kein Ersatz für eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung. Die angegebene Tagesdosis darf nicht überschritten werden.*

- 17 Sie müssen sich Multi-V vom Arzt verschreiben lassen.  richtig  falsch
- 18 Sie sollten etwas essen, bevor Sie Multi-V einnehmen.  richtig  falsch

## 5 Wörter in einem Brief ergänzen

In der letzten Aufgabe sollen Sie einen Brief oder eine E-Mail ergänzen. Lesen Sie den Beispieltext und schließen Sie die Lücken. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten?

Sehr geehrter Herr Farhan,  
 vielen Dank für Ihre Anmeldung zum Kurs „Deutsch für den Beruf“. ....<sup>19</sup> müssen wir Ihnen  
 mitteilen, ....<sup>20</sup> der Kurs am Dienstagabend bereits ausgebucht ist. Der ....<sup>21</sup> Kurs  
 wird aber auch am Montagnachmittag von 14.30–16.00 Uhr angeboten. Da ....<sup>22</sup> noch Plätze  
 frei. Teilen Sie uns doch bitte mit, ....<sup>23</sup> Sie sich für diesen Kurs anmelden möchten.  
 Mit freundlichen Grüßen  
 Ihre Volkshochschule

- 19 a  Deshalb      20 a  dass      21 a  andere      22 a  hätten      23 a  bevor  
 b  Leider      b  ob      b  gleiche      b  wären      b  indem  
 c  Vielleicht      c  warum      c  letzte      c  würden      c  ob

<b>Lerntipps</b>	6
<b>1 Hallo! Wie geht's?</b>	7
<b>Inhalt</b>	Guten Tag, ich heiße ...   Wie geht es Ihnen?   Sprechen Sie Englisch?
<b>Lernziele</b>	Sich und andere vorstellen und nach dem Namen fragen   Die Herkunft sagen und erfragen   Sich begrüßen und verabschieden   Nach dem Befinden fragen und über das eigene Befinden sprechen   Sagen, welche Sprache(n) man spricht
<b>Grammatik</b>	Die Stellung des Verbs in Aussagesätzen, W-Fragen und Ja-/Nein-Fragen   Konjugation im Präsens Singular und Höflichkeitsform von <i>kommen, heißen, sprechen, sein</i>
<b>2 Meine Familie und ich</b>	15
<b>Inhalt</b>	Das ist meine Familie.   Meine Adresse ist ...   Wie alt sind Sie?
<b>Lernziele</b>	Familienmitglieder vorstellen und danach fragen   Auskunft über den Familienstand geben   Den Namen buchstabieren   Alter, Adresse und Telefonnummer nennen und verstehen
<b>Grammatik</b>	Possessivartikel <i>mein, meine, sie, Sie und sie</i>   Erweiterte Konjugation im Präsens von <i>haben, wohnen, leben, sein</i>
<b>3 Im Deutschkurs</b>	23
<b>Inhalt</b>	Wie heißt das auf Deutsch?   Was lernt ihr heute?   Jeder Tag ist anders.
<b>Lernziele</b>	Gegenstände benennen und nach der deutschen Bedeutung fragen   Aktivitäten im Unterricht benennen   Arbeitsaufträge verstehen   Um Erklärungen bitten und sie verstehen   Um Wiederholung des Gesagten bitten
<b>Grammatik</b>	Der bestimmte und unbestimmte Artikel im Singular   Verneinung mit nicht und <i>kein/keine</i>   Ja-/Nein-Fragen und W-Fragen mit <i>Was?</i>   Wortbildung: Komposita   Vollständige Konjugation im Präsens von <i>sein, machen, sprechen, lesen</i>
<b>4 Im Supermarkt</b>	31
<b>Inhalt</b>	Was isst du gern?   Was gibt es heute im Angebot?   Darf es sonst noch etwas sein?
<b>Lernziele</b>	Nach Lebensmitteln fragen   Gefallen, Missfallen und Vorlieben äußern   Nach Preisen, Sonderangeboten und Mengen fragen und die Angaben verstehen
<b>Grammatik</b>	Artikel im Nominativ und Akkusativ   Ja-/Nein-Fragen und W-Fragen mit <i>Wie viel?</i>   Nomen im Plural   Die Verben <i>brauchen, kaufen, essen, mögen</i> im Präsens

## Inhalt A1.2

<b>Lerntipps</b>	6
<b>7 In der Stadt unterwegs</b>	7
<b>Inhalt</b>	Lass uns den Bus nehmen!   Wo ist die Bank?   Wie komme ich zum Bahnhof?
<b>Lernziele</b>	Nach dem besten Verkehrsmittel fragen   Abfahrtszeiten und Fahrpreise verstehen   Nach dem Weg fragen und Wegbeschreibungen verstehen
<b>Grammatik</b>	Die Präpositionen mit Dativ <i>mit, an, zu, bei, in</i>   Lokale Präpositionen   Der Imperativ ( <i>Sie</i> )   Die Verben <i>fahren, nehmen, gehen</i> im Präsens
<b>8 Mein Beruf</b>	15
<b>Inhalt</b>	Was machen Sie beruflich?   Das muss ich noch machen.   Diese Stelle passt zu mir.
<b>Lernziele</b>	Sagen, was man selbst beruflich macht   Über berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Wünsche sprechen   Sich über Arbeitszeiten abstimmen
<b>Grammatik</b>	Die Modalverben <i>können</i> und <i>müssen</i> im Präsens und ihre Stellung im Satz   Das trennbare Verb <i>anfangen</i> im Präsens
<b>9 Beim Arzt</b>	23
<b>Inhalt</b>	Ich habe Schmerzen!   In der Sprechstunde   Ich muss mich krankmelden.
<b>Lernziele</b>	Mitteilen, was wehtut, und über das eigene Befinden sprechen   Ärztliche Empfehlungen und Anweisungen verstehen   Einen Arztermin vereinbaren   Sich krankmelden
<b>Grammatik</b>	Possessivartikel im Nominativ   Die Modalverben <i>sollen</i> und <i>dürfen</i>   Der Imperativ (neu: <i>ihr</i> und <i>du</i> )
<b>10 Gestern und heute</b>	31
<b>Inhalt</b>	Was hast du gestern gemacht?   Gestern bin ich ...   Wie war dein Urlaub?
<b>Lernziele</b>	Sagen, was man am Vortag/in der letzten Woche/im letzten Monat/Jahr gemacht hat   Über die eigene Herkunft sprechen   Beschreiben, wie der Tag/das Wochenende/ein vergangenes Ereignis war
<b>Grammatik</b>	Das Perfekt mit <i>haben</i> und <i>sein</i>   Das Partizip II   Die Verbstellung im Perfekt   Das Präteritum von <i>sein</i> und <i>haben</i>

<b>5 Von morgens bis abends</b>	39
<b>Inhalt</b>	Was machst du heute?   Wieviel Uhr ist es?   Ich plane meinen Tag.
<b>Lernziele</b>	Den Tagesablauf beschreiben   Nach der Uhrzeit fragen und antworten   Über den Plan für den Tag sprechen   Sich verabreden, Terminvorschläge annehmen oder ablehnen
<b>Grammatik</b>	Die Stellung der temporalen Adverbien immer, oft, manchmal, nie im Satz   Trennbare Verben anrufen, einkaufen, aufstehen, fernsehen
<b>6 Auf Wohnungssuche</b>	47
<b>Inhalt</b>	4 ZKB ab sofort frei   Die Wohnung ist perfekt!   Wir brauchen neue Möbel.
<b>Lernziele</b>	Über Möglichkeiten der Wohnungssuche sprechen   Angaben und Abkürzungen in Wohnungsanzeigen verstehen   Zufriedenheit und Unzufriedenheit ausdrücken   Einrichtungsgegenstände und Wohnräume beschreiben
<b>Grammatik</b>	Personalpronomen in der 3. Person Singular und Plural   Die Possessivartikel <i>mein(-e), dein(-e), ihr(-e), Ihr(-e)</i>
<b>Arbeitsbuch mit Lernwortschatz</b>	55
<b>Aussprachetraining</b>	56
Zu Lektion 1: Hallo! Wie geht's?	61
Zu Lektion 2: Meine Familie und ich	69
Zu Lektion 3: Im Deutschkurs	77
Zu Lektion 4: Im Supermarkt	85
Zu Lektion 5: Von morgens bis abends	93
Zu Lektion 6: Auf Wohnungssuche	101
<b>Tests</b>	109
Zwischenetest zu den Lektionen 1–3	110
Zwischenetest zu den Lektionen 4–6	112
<b>Anhang</b>	114
Grammatik	115
Redemittel	120
Bildquellen	126

<b>11 Wir gehen shoppen!</b>	39
<b>Inhalt</b>	Ich brauche neue Kleidung.   Haben Sie das eine Nummer größer?   Welche Farbe steht mir besser?
<b>Lernziele</b>	Eine Verkäuferin um Information und Hilfe bitten   Über Kleidungsgrößen und Farben sprechen   Vorlieben und Abneigungen äußern   Etwas reklamieren
<b>Grammatik</b>	Unbestimmter Artikel im Dativ   Personalpronomen im Dativ   Der Komparativ und Superlativ von Adjektiven   <i>Welcher</i> und <i>dieser</i> im Nominativ und Akkusativ   Verben mit Akkusativ und Verben mit Dativ
<b>12 Endlich Frühling!</b>	47
<b>Inhalt</b>	Heute kann es regnen, stürmen oder schneien ...   Feste und Jahreszeiten   Wir feiern eine Party.
<b>Lernziele</b>	Über das Wetter und die Jahreszeiten sprechen   Datumsangaben machen und verstehen   Einladungen verfassen, annehmen und absagen
<b>Grammatik</b>	Das Modalverb <i>wollen</i>   Wortbildung: Komposita   Temporeale Präpositionen mit Dativ   Die Ordinalzahlen
<b>Arbeitsbuch mit Lernwortschatz</b>	55
<b>Aussprachetraining</b>	56
Zu Lektion 7: In der Stadt unterwegs	61
Zu Lektion 8: Mein Beruf	69
Zu Lektion 9: Beim Arzt	77
Zu Lektion 10: Gestern und heute	85
Zu Lektion 11: Wir gehen shoppen!	93
Zu Lektion 12: Endlich Frühling!	101
<b>Tests</b>	109
Zwischenetest zu den Lektionen 7–9	110
Zwischenetest zu den Lektionen 10–12	112
Übungstest: Start Deutsch 1/telc Deutsch A1	114
<b>Anhang</b>	123
Grammatik	124
Redemittel	128
Bildquellen	134

<b>Lerntipps</b>	6
<b>1 Chatten, mailen, sich informieren</b>	7
<b>Inhalt</b>	Schau doch im Internet nach!   Wollen wir uns treffen?   Was ist in der Stadt los?
<b>Lernziele</b>	Meldungen aus Radio und Internet relevante Informationen entnehmen   Sich auf Webseiten zurechtfinden   Verabredungen treffen und darauf reagieren
<b>Grammatik</b>	Das Pronomen <i>man</i>   Personalpronomen im Akkusativ   Trennbare Verben zum Thema <i>Internet</i> und <i>sich informieren</i>   Indefinitpronomen im Akkusativ
<b>2 Mit Bus und Bahn</b>	15
<b>Inhalt</b>	Wir machen uns auf den Weg.   Welche Verbindung ist die beste?   Unterwegs mit Bus oder Bahn?
<b>Lernziele</b>	Sich über Reisemöglichkeiten informieren und diese vergleichen   Fahrpläne lesen   Wichtige Informationen in Durchsagen am Bahnhof verstehen
<b>Grammatik</b>	Der Komparativ und Superlativ von Adjektiven   Lokale Präpositionen mit Dativ und Akkusativ   Indefinitpronomen im Nominativ   Nebensätze mit <i>deshalb</i>
<b>3 Unsere neue Wohnung</b>	23
	Probekapitel
<b>Inhalt</b>	Wir suchen eine Wohnung.   Wohnen mit der vielen Sachen?   Auf gute Nachbarschaft!
<b>Lernziele</b>	Sich über den Wohnungsmarkt informieren   Angaben und Abkürzungen in Wohnungsanzeigen verstehen   Einen Besichtigungstermin vereinbaren   Mitteilungen verstehen
<b>Grammatik</b>	Wechselpräpositionen   Verben mit Akkusativ und Dativ   Tempore Adverbien zuerst, dann, danach ...   Personalpronomen im Dativ
<b>4 Auf dem Amt</b>	31
<b>Inhalt</b>	Welches Amt ist zuständig?   Darf ich vorstellen? Meine Familie.   Wie muss ich das Formular ausfüllen?
<b>Lernziele</b>	Sich über Zuständigkeiten von Ämtern informieren   Auskünfte auf Ämtern erfragen und Auskünfte geben   Über Familienstrukturen und Angehörige sprechen   Formulare ausfüllen und Anträge stellen
<b>Grammatik</b>	Genitiv bei Namen   Die Indefinitpronomen <i>alles</i> , <i>etwas</i> , <i>nichts</i>   Nebensätze mit <i>wenn</i>

## Inhalt A2.2

<b>Lerntipps</b>	6
<b>7 Ein Einkaufsbummel</b>	7
<b>Inhalt</b>	Wie gefällt dir die Hose?   In welchem Stockwerk gibt es was? Lass uns etwas essen gehen!
<b>Lernziele</b>	Informationen zu Produkten erfragen   Kleidung und Personen beschreiben   Gefallen und Missfallen ausdrücken   Speisen und Getränke bestellen
<b>Grammatik</b>	Die Demonstrativpronomen <i>der</i> , <i>die</i> , <i>das</i>   Die Adjektivdeklination bestimmter und unbestimmter Artikel im Nominativ und Akkusativ
<b>8 Bei der Arbeit</b>	15
<b>Inhalt</b>	Das sind meine Aufgaben im Büro.   Sicherheit am Arbeitsplatz geht vor!   Es gibt viel zu tun!
<b>Lernziele</b>	Sich über Arbeitsabläufe informieren   Arbeitsaufträge und Mitteilungen von Kollegen verstehen und darauf reagieren   (Sicherheits-)Vorschriften und wichtige Arbeitsdokumente verstehen   Absprachen treffen
<b>Grammatik</b>	Das Modalverb <i>dürfen</i> + Negation   Der Imperativ   Possessivartikel im Dativ   Verben mit Dativ   Der Konjunktiv II
<b>9 In der Schule</b>	23
<b>Inhalt</b>	Jetzt verstehe ich das deutsche Schulsystem!   Meine Lieblingsfächer damals waren ...   Manchmal müssen auch Eltern in die Schule gehen.
<b>Lernziele</b>	Informationen zu Schultypen und außerschulischen Angeboten verstehen   Schulformen vergleichen und darüber diskutieren   Mitteilungen aus der Schule verstehen   Über die eigene Schulzeit sprechen
<b>Grammatik</b>	Sätze mit <i>dass</i> verbinden   Das Indefinitpronomen <i>jeder</i>   Die Modalverben <i>wollen</i> , <i>können</i> , <i>müssen</i> , <i>sollen</i> , <i>dürfen</i> im Präteritum
<b>10 Gesund sein und gesund bleiben</b>	31
<b>Inhalt</b>	Ich tue viel für meine Gesundheit.   Damit wird es schnell besser!   So unterstützt mich meine Krankenkasse.
<b>Lernziele</b>	Informationen über Behandlungsmöglichkeiten verstehen   Um Rat fragen oder jemanden beraten, z.B. zu Ernährung oder Hausmitteln   Mit der Krankenkasse kommunizieren   Anweisungen verstehen und darauf reagieren
<b>Grammatik</b>	Possessivartikel im Akkusativ   Nebensätze mit <i>damit</i>   Verben mit Dativ

<b>5 Schule, und dann?</b>	39
<b>Inhalt</b>	Ich bin seit Kurzem in Deutschland.   Ich mache eine Ausbildung.   Gute Gründe für eine Weiterbildung!
<b>Lernziele</b>	Sich über das Aus- und Weiterbildungssystem informieren   Den eigenen Ausbildungs- und Lebensweg beschreiben   Sich über Unterschiede zum Ausbildungssystem des Herkunftslandes austauschen
<b>Grammatik</b>	Die Präpositionen mit Dativ seit, vor, und weitere   Perfekt der trennbaren Verben   Perfekt ohne ge-
<b>6 Auf Arbeitssuche</b>	47
<b>Inhalt</b>	Wo kann ich mich bewerben?   Welches Stellenangebot passt?   Hier ist mein Lebenslauf.
<b>Lernziele</b>	Sich über Arbeitsmöglichkeiten informieren   An Beratungsgesprächen teilnehmen   Über die eigene Berufserfahrung sprechen   Einen tabellarischen Lebenslauf schreiben
<b>Grammatik</b>	Reflexive Verben   Sätze mit <i>denn</i> und <i>weil</i> verbinden   Zeitangaben mit den Präpositionen <i>bis</i> , <i>ab</i> , <i>für</i>
<b>Arbeitsbuch mit Lernwortschatz</b>	55
<b>Aussprachetraining</b>	56
Zu Lektion 1: Chatten, mailen, sich informieren	61
Zu Lektion 2: Mit Bus und Bahn	69
Zu Lektion 3: Unsere neue Wohnung	77
Zu Lektion 4: Auf dem Amt	85
Zu Lektion 5: Schule, und dann?	93
Zu Lektion 6: Auf Arbeitssuche	101
<b>Tests</b>	109
Zwischentest zu den Lektionen 1–3	110
Zwischentest zu den Lektionen 4–6	112
<b>Anhang</b>	114
Grammatik	115
Redemittel	120
Bildquellen	126

<b>Lerntipps</b>	6
<b>1 Gute Reise!</b>	7
<b>Inhalt</b> Urlaub an einem langen Strand   Ich möchte sowohl wandern als auch baden.   Alles nur wegen des Durcheinanders am Flughafen!	
<b>Lernziele</b>	Über spezielle Angebote und Konditionen sprechen   Komplexere Informationen, z. B. über eine Unterkunft oder aus Durchsagen, verstehen   Verschiedene Möglichkeiten bewerten   Unzufriedenheit und Verärgerung, z. B. über Verspätungen, ausdrücken
<b>Grammatik</b>	Adjektive im Dativ   Die zweiteiligen Konjunktionen <i>entweder ... oder, zwar ..., aber und sowohl ... als auch</i>   Die Präposition <i>wegen + Genitiv</i>
<b>2 Liebe Nachbarn ...</b>	15
<b>Inhalt</b>	Es ist verboten, im Treppenhaus zu rauchen.   Das ist total unfair!   Ich kündige, obwohl mir meine Wohnung gefällt.
<b>Lernziele</b>	Lösungsvorschläge bei Konflikten machen   Von Ereignissen berichten und für seine Rechte eintreten   In der schriftlichen Kommunikation formelle Textbausteine verwenden   Einen Mietvertrag kündigen
<b>Grammatik</b>	Infinitiv mit zu   Die Partikeln <i>wirklich, ziemlich, total, ganz, echt, gar nicht, nicht besonders, überhaupt nicht</i>   Sätze mit <i>obwohl</i> verbinden
<b>3 Ein Schulprojekt zum Umweltschutz</b>	23
<b>Inhalt</b>	Was können wir tun, um die Umwelt zu schützen?   Das ist Sondermüll, da das giftig ist.   Wir werden einen Ausflug machen.
<b>Lernziele</b>	Wichtige Informationen und Sachverhalte bei Elternabenden verstehen   Sachverhalte begründen, diskutieren und Gegen-vorschläge machen   Über Ängste, Sorgen und Unsicherheiten bei der Kinderbetreuung sprechen   Sich über Unterschiede zum Heimatland und interkulturelle Erfahrungen zum Thema Umweltschutz austauschen
<b>Grammatik</b>	Sätze mit <i>um zu + Infinitiv, ohne zu + Infinitiv, (an)statt zu + Infinitiv</i>   Sätze mit <i>da</i> verbinden   Futur I
<b>4 Online einkaufen</b>	31
<b>Inhalt</b>	Shoppen im Internet   Wann wird geliefert?   Geschäftsbedingungen und Rücksendungen
<b>Lernziele</b>	Sich über Vor- und Nachteile bestimmter Einkaufs- oder Zahlungsmöglichkeiten austauschen   Bestellungen aufgeben   Zahlungsmodalitäten und Lieferbedingungen klären   AGBs verstehen

## Probekapitel

<b>Lerntipps</b>	6
<b>7 Deutschland – zweite Heimat?</b>	7
<b>Inhalt</b> Als ich nach Deutschland kam, konnte ich kein Wort Deutsch   Wissen Sie, ob meine Ausbildung anerkannt wird?   Das Dokument muss ich übersetzen lassen.	
<b>Lernziele</b>	Sich über interkulturelle Erfahrungen austauschen   Als fremd empfundene Verhaltensweisen und ungewohnte Situationen beschreiben   Gefühle wie Freude, Enttäuschung, Hoffnungen und Bedauern ausdrücken   Auskunft zur Anerkennung von Ausbildungen erbitten
<b>Grammatik</b>	Sätze mit <i>als</i> und <i>wenn</i> verbinden   Das Verb <i>lassen</i>   Indirekte Fragen mit <i>ob, wo, was, welche, -r, -s</i>
<b>8 Ein neuer Arbeitsplatz</b>	15
<b>Inhalt</b>	Ich hätte gern mehr Informationen.   Ich bewerbe mich auf die Arbeitsstelle.   Während meiner Ausbildung ...
<b>Lernziele</b>	Die nötigen Voraussetzungen und Qualifikationen für Berufsprofile verstehen   Lebenslauf und Bewerbungsschreiben mithilfe einer Vorlage verfassen   Ein Vorstellungsgespräch vorbereiten
<b>Grammatik</b>	Verben mit Präpositionen (Dativ/Akkusativ)   Sätze mit <i>bevor, während, nachdem, seitdem</i> , <i>seitdem</i> verbinden   Konjunktiv II von <i>haben, sein</i>   <i>würden + Infinitiv, könnten + Infinitiv</i>   Die Verwendung des Konjunktivs II: höfliche Bitte, Wunsch, Ratschlag
<b>9 Büroalltag</b>	23
<b>Inhalt</b>	Wir können Heizkosten sparen, indem wir richtig lüften.   Wenn ich Zeit hätte, würde ich das selbst machen.   Das brauchen Sie nicht zu machen!
<b>Lernziele</b>	Mit Vorgesetzten über Arbeitsaufträge sprechen und Alternativvorschläge machen   Absprachen über einzelne Arbeitsschritte treffen   Bei Besprechungen den eigenen Standpunkt formulieren   Schriftliche Kündigungen formulieren
<b>Grammatik</b>	Sätze mit <i>indem</i> verbinden   Irreale Bedingungssätze   Das Verb <i>brauchen + Infinitiv</i>
<b>10 Gesunde Ernährung</b>	31
<b>Inhalt</b>	Würden Sie gern mehr Bioprodukte kaufen?   Guter Geschmack – darauf achte ich sehr.   So ernähren sich die Deutschen.

<b>Grammatik</b>	Dativ- und Akkusativergänzungen   Sätze mit <i>falls</i> verbinden   Das Passiv Präsens   Das Passiv Präsens mit Modalverben
<b>5 Fernsehen und Unterhaltung</b>	39
<b>Inhalt</b> Ich mag nicht nur Krimis, sondern auch Komödien.   Ich sehe fern, damit ich schneller Deutsch lerne.   Alles, was man über Fußball wissen muss	
<b>Lernziele</b>	Über Medienerfahrung und Fernsehgewohnheiten sprechen   Über Fernsehen zur Verbesserung der Deutschkenntnisse sprechen   Small Talk über Sportereignisse führen   Über interkulturelle Erfahrungen sprechen und Verhaltensweisen in Deutschland mit denen im Heimatland vergleichen
<b>Grammatik</b>	Die zweiteiligen Konjunktionen <i>weder ... noch ... und nicht nur ... sondern auch ...</i>   Sätze mit <i>damit</i> verbinden   Relativsätze mit was
<b>6 So war das damals ...</b>	47
<b>Inhalt</b>	Als ich ein Kind war ...   Deutschland wurde geteilt und wieder vereinigt.   Fremdes Land, neue Sprache
<b>Lernziele</b>	Komplexere Sachverhalte verstehen und darüber berichten   Über vergangene Ereignisse und Erinnerungen sprechen   Über Erfahrungen mit der eigenen Migrationssituation sprechen
<b>Grammatik</b>	Präteritum von regelmäßigen, unregelmäßigen und Mischverben   Das Passiv Präteritum
<b>Arbeitsbuch mit Lernwortschatz</b>	55
<b>Aussprachetraining</b>	56
Zu Lektion 1: Gute Reise!	61
Zu Lektion 2: Liebe Nachbarn ...	69
Zu Lektion 3: Ein Schulprojekt zum Umweltschutz	77
Zu Lektion 4: Online einkaufen	85
Zu Lektion 5: Fernsehen und Unterhaltung	93
Zu Lektion 6: So war das damals	101
<b>Tests</b>	109
Zwischentest zu den Lektionen 1-3	110
Zwischentest zu den Lektionen 4-6	114
<b>Anhang</b>	
Grammatik	118
Redemittel	122
Bildquellen	127

## Probekapitel

<b>Lernziele</b>	Über Gesundheit und Ernährung sprechen   Empfehlungen für eine gesunde Ernährungsweise geben   Informationen aus Studien und Statistiken verstehen
<b>Grammatik</b>	Konjunktiv II der Vergangenheit   Präpositionaladverbien   Die Indefinitpronomen <i>irgend-, jemand, niemand</i>
<b>11 Gut versichert!</b>	
<b>Inhalt</b>	Besser gut versichert   Je schneller, desto besser!   Wir waren gerade losgefahren, ...
<b>Lernziele</b>	Wesentliche Informationen über Versicherungen verstehen   Versicherungsmitarbeitern die erforderlichen Auskünfte geben   Einen Unfall mit Schaden melden
<b>Grammatik</b>	Die zweiteilige Konjunktion <i>je ... desto/umso</i>   Das Plusquamperfekt   Das Partizip II als Adjektiv
<b>12 Fit für die Prüfung</b>	47
<b>Inhalt</b>	Der Prüfungsteil Hören   Der Prüfungsteil Lesen   Der Prüfungsteil Schreiben   Der Prüfungsteil Sprechen
<b>Lernziele</b>	Sich mit der Prüfungssituation vertraut machen   Prüfungs-relevante Aufgabenformate kennen lernen   Sich prüfungs-relevante Redemittel bewusst machen   Tipps für die Prüfung nutzen lernen
<b>Arbeitsbuch mit Lernwortschatz</b>	55
<b>Aussprachetraining</b>	56
Zu Lektion 7: Deutschland – zweite Heimat?	61
Zu Lektion 8: Ein neuer Arbeitsplatz	69
Zu Lektion 9: Büroalltag	77
Zu Lektion 10: Gesunde Ernährung	85
Zu Lektion 11: Gut versichert!	93
<b>Tests</b>	101
Zwischentest zu den Lektionen 7-9	102
Zwischentest zu den Lektionen 10-12	106
Übungstest: Deutsch-Test für Zuwanderer	110
<b>Anhang</b>	
Grammatik	125
Redemittel	130
Bildquellen	135

Die Zukunft spricht telc

# Aus dem telc Verlagsprogramm

DIGITALES ZUSATZMATERIAL ZU *EINFACH GUT!*



- Einfach mit dem Laptop und Beamer oder dem interaktiven Whiteboard unterrichten
- Zusätzliche interaktive Übungen für einen lebendigen Unterricht
- Videos und vergrößerbare Fotos als Impulse für Sprechaktivitäten
- Alle Audios direkt verlinkt und abspielbar
- Verlinkung vertiefender Online-Übungen
- Online und offline nutzbar
- Als Einzel- und Gruppenlizenz erhältlich

Nur bei telc: Kursbuch + Arbeitsbuch + Übungstest in einem!

Unter [shop.telc.net](http://shop.telc.net) können alle Lehrwerke bestellt werden.

Weitere Informationen zum telc Gesamtprogramm aus Lehrmaterialien,

Prüfungen und Weiterbildungen: [www.telc.net](http://www.telc.net)

Gern beraten wir Sie: Telefon **+49 6172 38820-800**



## Einfach gut! Deutsch für die Integration A1–B1 Kurs- und Arbeitsbuch

Auch als digitaler  
Unterrichtsbegleiter

**Einfach gut!** ist geeignet für

- Erwachsene und junge Erwachsene in Integrationskursen
- möglichst einfaches und unkompliziertes Unterrichten und Lernen

Das kurstragende Lehrwerk

- setzt das BAMF-Rahmencurriculum für Integrationskurse konsequent um
- gliedert sich klar in Einstieg, Vermittlung, Vertiefung und Übersicht
- bietet zusätzliches Aussprache- und Wortschatztraining sowie Zwischentests
- trainiert gezielt alle Aufgabentypen der Prüfung
- enthält original telc Übungstests für jedes Niveau:  
*Start Deutsch 1/telc Deutsch A1*  
*Start Deutsch 2/telc Deutsch A2* und *Deutsch-Test für Zuwanderer*

Damit können Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer

- sich in einfachen alltäglichen und beruflichen Situationen verständigen
- sich optimal auf den *Deutsch-Test für Zuwanderer* vorbereiten

Kurs- und Arbeitsbuch je 12,90 €

A1.1 978-3-946447-80-1  
A1.2 978-3-946447-81-8  
A2.1 978-3-946447-82-5  
A2.2 978-3-946447-83-2  
B1.1 978-3-946447-84-9  
B1.2 978-3-946447-85-6



Kostenloser Download aller  
Audios und weiterer digitaler  
Dateien über die App



Wortschatz-  
training mit  
**phase 6**



[www.telc.net](http://www.telc.net)